



KINDER
STÄRKEN



GLÜCKS
RAUSCHEN

Thanks!



JAHRESBERICHT 2021



Sächsische
Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES PRÄSIDENTEN	3	II STRUKTUR- UND QUERSCHNITTSAUFGABEN	30
I GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN DEN LEBENSPHASEN	6	4 REGIONALE UND KOMMUNALE GESUNDHEITSFÖRDERUNG	30
1 GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM KINDES- UND JUGENDALTER	6	4.1 Fortbildungen und Vernetzungstreffen mit Vertreter*innen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und der Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Gesundheitsförderung	30
1.1 KINDER STÄRKEN – Kompetenz- und Beratungsstelle „Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen“ (KBS)	6	4.2 Fachliche Begutachtung im Sinne der Förderrichtlinie „Gesundheit und Versorgung“	31
1.2 Konzepterstellung für eine Weiterführung von Eltern-Kind-Zentren (EKiZ) im Kontext von KINDER STÄRKEN – Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen	10	5 GESUNDHEITLICHE CHANCENGLEICHHEIT	32
1.3 Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen, Bereich Lebenskompetenzförderung Universelle Suchtprävention	10	5.1 Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit	32
1.4 Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung	18	5.2 Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit	35
1.5 Schatzsuche – Programm zur Förderung des seelischen Wohlbefindens in der Kita	21	6 LANDESRAHMENVEREINBARUNG (LRV) PRÄVENTIONSGESETZ IM FREISTAAT SACHSEN	36
1.6 Sächsischer Kinder-Garten-Wettbewerb	22	6.1 Geschäftsstelle P. SACHSEN	36
1.7 MindMatters – Mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln	24	6.2 Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“	38
1.8 Programme zur schulischen Gesundheitsförderung – Interventionsmodule	26	6.3 Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Sachsen	39
2 GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM JÜNGEREN ERWACHSENENALTER/ IM ERWACHSENENALTER	26	6.4 Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen	42
2.1 Stress-Rekord	26	7 FORUM GESUNDHEITSFÖRDERUNG	45
2.2 E.F.A. – Expert*in für Arbeitssicherheit (Das Lernspiel zum Arbeits- und Gesundheitsschutz)	26	8 INFORMATIONSDIENSTE	47
2.3 Mit Migranten für Migranten (MiMi) – Gewaltprävention	28	9 VEREINSORGANISATION	48
3 GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM ALTER	29	9.1 Mitglieder der SLfG	48
3.1 Geh-sundheitspfad	29	9.2 Mitgliederversammlung 2021	49
3.2 Bewegung im Stadtteil	29	9.3 Vorstand und Präsidium der SLfG	49
		9.4 Vorstandssitzungen 2021	49
		9.5 Präsidiumssitzungen 2021	49
		9.6 Geschäftsstelle der SLfG	49
		ANHANG	51
		Rechtsform und Finanzierung	51
		Haushalt 2021	51

Lars Rohwer
Präsident der SLfG
© Elisabeth Robock



VORWORT DES PRÄSIDENTEN

LIEBE MITGLIEDER DER SLFG, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN!

Auch im Jahr 2021 dauerte die Corona-Pandemie an, bestimmte unser berufliches und privates Umfeld – berührte und beeinflusste unser aller Leben und unseren Alltag. Die coronabedingten, zeitweisen Schließungen von Kindertageseinrichtungen und Schulen erforderten viel Flexibilität, Kraft sowie Durchhaltevermögen – sowohl für pädagogische und sozialpädagogische Fachkräfte, Lehrende und Lernende, Kinder, Jugendliche und Eltern.

Als kleinen Service stellten wir daher kontinuierlich die wichtigsten Informationen und aktuellen Coronabestimmungen für Sachsen auf unserer Website www.slf.de zusammen. Ergänzend veröffentlichten wir in unserem Corona-Spezial die vorhandenen Hilfestellungen und Unterstützungsangebote.

Das Thema ‚Psychische Gesundheit‘ rückte gesellschaftlich in den Fokus, bundesweite Studien (z. B. COPSY-Studie und JuCo-Studie) belegten die Auswirkungen der pandemiebedingten Einschränkungen auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Umso wichtiger war und ist es, mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen, ihnen konkrete Handlungsempfehlungen aufzuzeigen, z. B. im Umgang mit psychischem Druck und Stress.

Auf die besonderen Umstände während der Pandemie reagierte die SLfG auch im Berichtsjahr 2021.

Diverse Veranstaltungen und Weiterbildungen konnten in Präsenz durchgeführt werden wie z. B. die 1. Prämierung im Rahmen des 7. Kinder-Garten-Wettbewerbs im Juli 2021 im Deutschen Hygiene-Museum Dresden oder der sächsische Programmauftakt zu „Schatzsuche – Schule in Sicht“ im Oktober im Hans-Geisler-Saal.

Alternativ wurden digitale Formate genutzt – in Kombination mit der Einbindung verschiedener Online-Tools wie z. B. digitale Pinnwand (Padlet). Zahlreiche Online-Seminare, -Fachtagungen und -Fortbildungen wurden zu verschiedensten Themen in den Projekten und Programmen angeboten.

Die SLfG etablierte in Kooperation mit den Beteiligten und Unterstützern von P. SACHSEN die **digitale Themenreihe „Mit mehr Gesundheitsförderung schrittweise aus der Pandemie ...“**. In fünf Foren mit insgesamt ca. 150 Teilnehmenden wurde die aktuelle Situation der Gesundheitsförderung in und aus der Pandemie beleuchtet. Viele wichtige Anhaltspunkte für die weitere Entwicklung der Gesundheitsförderung in Sachsen wurden daraus abgeleitet und im Abschlussforum zusammengetragen sowie diskutiert.

Das Veranstaltungsportfolio erweiterte die SLfG durch die Konzeption und Organisation von hybriden Veranstaltungsformaten, z. B. für den 5. Fachtag KINDER STÄRKEN, der einen Austausch vor Ort im DGUV Congress – Tagungszentrum in Dresden sowie an den Bildschirmen ermöglichte. Auch die **Fachkonferenz „Was Kinder brauchen“** des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus, die in Kooperation mit der Sächsischen Landesvereinigung für Gesund-

heitsförderung e. V. ausgerichtet wurde, verfolgten über 100 Interessierte live im Saal bzw. über den Online-Stream.

Unser Jahresbericht 2021 reflektiert einige Wettbewerbe, Veranstaltungen und Tagungen im Berichtsjahr, die – trotz aller Herausforderungen – zu guten Ergebnissen führten.

Die Mitarbeiterinnen der **Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen** luden im Frühjahr sowie Herbst zu einer Reihe von Web-Seminaren zu verschiedenen Themen ein. Neben Fortbildungen für pädagogisches Personal zu Lebensmittelunverträglichkeiten und Lebensmittelhygiene in Kitas und Grundschulen wurde die Themenwoche „Gemeinsam Qualität in der Kita- und Schulverpflegung entwickeln“ organisiert sowie die Web-Seminarreihe „Ernährung im Kindesalter“.

Im April überreichte der Parlamentarische Staatssekretär bei der Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, Hans-Joachim Fuchtel, im Rahmen einer Videokonferenz die Förderurkunde über 263.000 Euro für das Projekt „Entwicklung und Erprobung eines Planspiels zur partizipativen Qualitätsentwicklung einer gesundheitsfördernden und nachhaltigen Schulverpflegung in weiterführenden Schulen“. Mit dem **Planspiel „Zukunftswerkstatt Schulmensa“** soll im Zeitraum 2021/22 ein passendes Instrument geschaffen werden, um den Qualitätsentwicklungsprozess an weiterführenden Schulen unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler anzustoßen.

Premiere: Spannendes, bilinguales Online-Treffen! Im Mai 2021 fanden zwei Online-Halbtagesveranstaltungen in Kooperation mit dem deutsch-polnischen Projekt „Aktive Senioren“ des Internationalen Begegnungszentrums (IBZ) St. Marienthal und dem Projektpartner Agentur KARR aus Jelenia Góra statt. Der Fokus war darauf gerichtet, die Teilnehmenden in ihrer Rolle als zukünftige Botschafterinnen und Botschafter der Grenzregion für das Thema Gesundheitsförderung zu sensibilisieren und zu ermutigen.

Im Mai 2021 fand – erstmals im digitalen Format – eine regionale, eintägige **MindMatters-Fortbildung** in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Chemnitz statt. 13 Teilnehmende nutzten diese Möglichkeit, der Austausch in Kleingruppen war hier von besonderer Bedeutung und wurde als sehr entlastend empfunden.

Mit bundesweit 6.290 Klassen, davon 249 aus Sachsen, startete **„Be Smart – Don’t Start“** im November 2020 in den 24. Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen. Davon erreichten trotz der Corona-Pandemie 75 % der Klassen das Ziel, ein halbes Jahr rauchfrei zu sein. 18 Klassen beteiligten sich am parallel initiierten sächsischen Kreativwettbewerb mit großartigen Ideen, die im Rahmen der digitalen Abschlussveranstaltung am 8. Juni 2021 prämiert wurden.

Die Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung (LRV) Präventionsgesetz im Freistaat Sachsen wurde im Berichtsjahr weiterentwickelt mit Fokus auf die Stärkung der **Dachmarke P. SACHSEN**. Der P. SACHSEN-Newsletter informierte quartalsweise zu Prävention und Gesundheitsförderung in Sachsen. Die Abonnentenzahl stieg von 170 zu Jahresbeginn auf mehr als 350 zum Jahresende. Die Website www.p-sachsen.de wurde im Mai 2021 einer Prüfung nach BITV 2.0 zur Barrierefreiheit unterzogen. Gefundene Änderungsbedarfe werden im kommenden Jahr sukzessive umgesetzt. Die **3. Sächsische Fachkonferenz Prävention und Gesundheitsförderung** fand am 24. Juni 2021 als Digitalformat statt. Zum Thema „Gesundheitskompetenz stärken – informieren, motivieren, aktiv werden“ trafen sich mehr als 120 Expertinnen und Experten, um bei einem abwechslungsreichen Programm verschiedene Aspekte zu betrachten.

59 Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen hatten sich 2021 für den **7. Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerb** beworben. 30 davon wurden im Rahmen einer Festveranstaltung am 14. Juli 2021 im Deutschen Hygiene-Museum Dresden prämiert. Die digitale Fortbildungsreihe „Kinder-Garten“ im Rahmen des Begleitprogramms zum Kinder-Garten-Wettbewerb wurde von September bis November mit insgesamt 221 Teilnehmenden erfolgreich umgesetzt und lud ein, gemeinsam zu fachlichen Themen der Kita-Freiraumgestaltung in den Austausch zu kommen.

Das ESF-Programm KINDER STÄRKEN ist in den letzten fünf Jahren zu einem bedeutsamen Bestandteil der sozialpädagogischen Arbeit in den beteiligten sächsischen Kitas und darüber hinaus geworden. Mit dem **5. Fachtag KINDER STÄRKEN – Mit Kitasozialarbeit auf Kurs** am 29. September 2021 als Hybrid-Veranstaltung konnte die Diskussion um Kitasozialarbeit vertieft und der Fokus auf zentrale und künftige Programmideen gerichtet werden.

Hier dockt auch unser **neues Projekt „Konzepterstellung für eine Weiterführung von Eltern-Kind-Zentren (EKiZ) im Kontext von KINDER STÄRKEN“** an. Es befasst sich mit der Weiterentwicklung eines Konzepts für Eltern-Kind-Zentren in Sachsen, um Familien in Kindertageseinrichtungen zu stärken.

Erfreulicherweise in Präsenz konnte die **5. Fachtagung Kita- und Schulverpflegung** am 8. November 2021 in Leipzig stattfinden. Die Konferenz widmete sich ganz der Frage, wie Ernährung in Kita und Schule nachhaltig und zukunftsfähig gestaltet werden kann. Die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen lud gemeinsam mit der Leipziger Messe alle Akteure und Entscheider ein, um sich im Plenum, in Foren und im Rahmen einer begleitenden Ausstellung zu informieren, gelungene Praxisbeispiele einzuholen oder einfach den Raum zum Erfahrungsaustausch zu nutzen.

GLÜCK SUCHT DICH war auch 2021 ein stark nachgefragtes Projekt der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen und verzeichnete zahlreiche Tourstopps in nahezu allen Regionen in Sachsen. Insgesamt besuchten 3.916 Schülerinnen und Schüler die mobile Ausstellung zur Suchtprävention.

GLÜCKSRAUSCHEN ist das neue methodische Angebot in Form eines Bodenspiels für Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahren zu dem Themenkomplex Glück, welches durch das Team der Fachstelle konzipiert und produziert wurde. Insgesamt stehen 18 Spielsets für Sachsen zur Verfügung, die im Berichtsjahr als Dauerausleihen bei Kooperationspartnern im Gesundheitsamt, Jugendamt und bei freien Trägern der Jugendarbeit platziert oder kurzfristig für Projektstage, Klassenfahrten oder Schulsozialarbeit verliehen wurden. Zum Jahresende adaptierte das Fachstellenteam das bestehende Konzept und produzierte eine Mini-Edition.

Das Jahr 2021 hat uns allen wieder enorm viel abverlangt. Ich möchte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SLfG an dieser Stelle sehr herzlich danken. Sie stellten sich erneut den großen Herausforderungen.

Ich möchte des Weiteren allen Mitgliedern und Förderern der SLfG herzlich Danke sagen! Unsere Arbeit haben folgende Institutionen durch Projektförderungen in besonderer Weise unterstützt: Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Sächsisches Staatsministerium für Kultus/Europäischer Sozialfond (ESF), Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Auridis Stiftung gGmbH, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)/Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA, Abteilung 2), Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland, Ethno-Medizinisches Zentrum, Gesetzliche Krankenversicherung-Spitzenverband (GKV)/BZgA-Abteilung 5 und GKV im Steuerungsgremium LRV.

Mit erhöhten Mitgliedsbeiträgen haben unsere Arbeit getragen: die AOK PLUS, der BKK-Landesverband Mitte, der vdek e. V. Landesvertretung Sachsen, die Landeshauptstadt Dresden, die Stadt Leipzig, Frau Dr. Sawatzki, Herr Dr. Brockow und Frau Müller.

Meinen Dank verbinde ich in diesem Jahr mit der Erwartung, dass die SLfG im Jahr 2022 mit den coronabedingten Herausforderungen weiterhin aktiv umgeht und die fachliche Arbeit der SLfG durch die Aufrechterhaltung der Förderung durch ihre Mitglieder und Kooperationspartner weiter in diesem Umfang gewährleistet bleibt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Jahresberichts 2021 und gehen zuversichtlich ins Jahr 2022.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Lars Rohwer MdB, MdL
Präsident der Sächsischen Landesvereinigung
für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG)



Podiumsgespräch

© SLfG

I GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN DEN LEBENSPHASEN

1 GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM KINDES- UND JUGENDALTER

1.1 KINDER STÄRKEN – Kompetenz- und Beratungsstelle „Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen“ (KBS)



Ergänzende Soziale Arbeit in Kitas. Das ist der Beitrag des Programms KINDER STÄRKEN. Dieses zielt in ganzheitlicher Weise darauf ab, Kinder bei der Überwindung individueller Lern-, Leistungs- und Entwicklungsbeeinträchtigungen zu unterstützen und damit deren Bildungs-, Teilhabe- und Entwicklungschancen zu erhöhen.

Dafür wird seit April 2016, zunächst bis April 2022, in ca. 150 ausgewählten sächsischen Kindertageseinrichtungen zusätzliches pädagogisches Personal über den gesetzlichen

Personalschlüssel hinaus gefördert. Die zusätzlichen Fachkräfte/Kitasozialarbeiter*innen nehmen eine besondere Rolle ein, da sie durch ergänzende Soziale Arbeit lebenslagenensibel und an den Bedürfnissen der Kinder orientiert die Risiken und Folgen sozialer Ungleichheit und herkunftsbedingter Benachteiligung frühzeitig erkennen und darauf reagieren. Sie bieten zielgerichtete, systematische und bedarfsbezogene Angebote und Maßnahmen, um Kinder und Familien in riskanten Lebenslagen zu unterstützen und zu fördern.

Um diese besondere Rolle der Kitasozialarbeiter*innen zu sichern sowie das Programm effizient und nachhaltig zu gestalten, werden sie und die Kitas durch eine Kompetenz- und Beratungsstelle (KBS) fachlich begleitet, unterstützt und beraten. Die zentralen Formate der KBS sind regelmäßige Einrichtungsbesuche, regionale Reflexionsgruppentreffen und kollegiale Beratungen für die Kitasozialarbeiter*innen, Netzwerktreffen der beteiligten Akteur*innen, Fachtage, Qualifizierungsangebote, Trägerdialoge sowie eine projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit über die Homepage www.kinder-staerken-sachsen.de.

Die KBS wie auch die zusätzlichen Fachkräfte in den Kitas werden über das Sächsische Staatsministerium für Kultus

aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert. Die Kompetenz- und Beratungsstelle wird gemeinsam getragen von der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) und dem Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der Evangelischen Hochschule Dresden gGmbH (ZFWB). Neben der Regiestelle mit Projektleitung gibt es Regionalstellen in Bautzen/Görlitz, Chemnitz, Dresden und Leipzig.

Corona – Gekommen, um zu bleiben

Die Corona-Pandemie bestimmte auch im Jahr 2021 in großem Maße die Zusammenarbeit zwischen den zusätzlichen pädagogischen Fachkräften und der Kompetenz- und Beratungsstelle im Programm KINDER STÄRKEN.

Für die zusätzlichen Fachkräfte/Kitasozialarbeiter*innen und das KBS-Team bedeutete es, stets abzuwägen und gemeinsam zu schauen, was gebraucht wird und wie es sich erreichen lässt. Daraus folgte die Fortsetzung der digitalen Veranstaltungsreihe WAS GEHT ...?

In der ersten Jahreshälfte stellten Kitaschließungen, Notbetrieb, eingeschränkter Regelbetrieb und damit einhergehende, sich immer wieder verändernde Regelungen die Kitasozialarbeiter*innen vor große Herausforderungen, ihre Angebote im Sinne der Programmziele umzusetzen. Die sehr heterogene Situation in den Kitas erforderte dabei individuelle Lösungsansätze und die Fachkräfte entwickelten eine Vielfältigkeit und Kreativität an Ideen, um die Teilhabe von Kindern mit besonderen Lebenserschwernissen und ihren Familien zu ermöglichen.

Ab Mitte Juni 2021 kehrten alle ESF-Programm-Kitas etappenweise in den Regelbetrieb zurück und die Fachkräfte konnten im vollen Umfang ihre Aktivitäten anbieten.

So waren bspw. wieder gruppenübergreifende Projekte zur Kompetenz-, Resilienz- oder Entwicklungsförderung möglich oder die Kinder wurden in ihrem letzten Kitajahr bei einem gelingenden Übergang in die Schule unterstützt. Corona wirkte wie ein Brennglas, denn dort, wo in den Einrichtungen Familien und Kinder bereits mit großen Herausforderungen belastet waren, wurden diese größer. So verschärften sich zum Beispiel materielle Sorgen, konflikthafte Familiensituationen und Kinder reagierten mit Rückzug oder herausforderndem Verhalten auf die angespannte Situation im Umfeld. Es gab in den Programmeinrichtungen einen erhöhten Bedarf an Förderung von sozial-emotionalen Kompetenzen und Beratung und Unterstützung im Kontext des Kindeswohls.

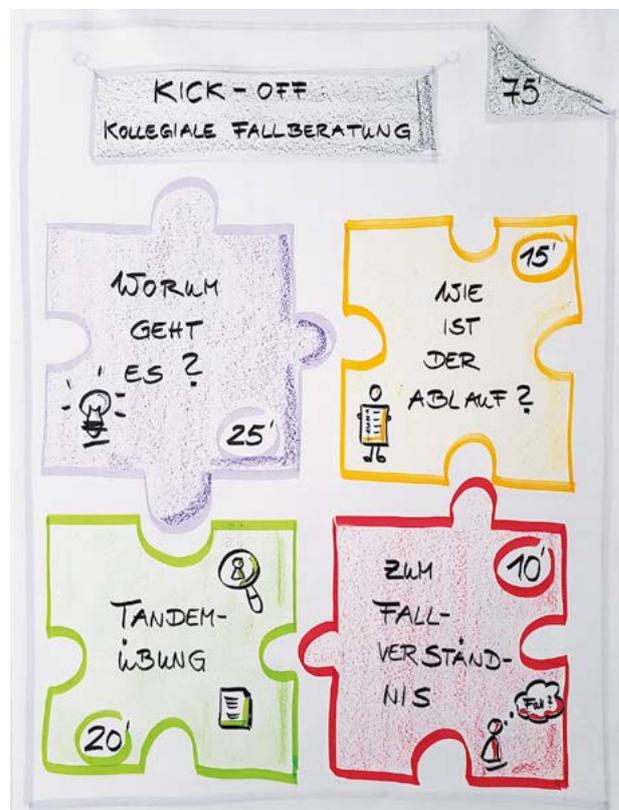
Die Koordinator*innen der KBS standen den zusätzlichen Fachkräften und Kitas bei der Umsetzung von Vorhaben zur Seite. Die Zusammenarbeit mit den Kitasozialarbeiter*innen und den Programm-Kitas wurde stets an die Gegebenheiten angepasst. Beratungen, Einrichtungsbesuche und

Reflexionsgruppentreffen fanden größtenteils in Online- oder in Telefonformaten statt. Je nach Möglichkeit, bspw. im Sommer und Frühherbst, wurden sie in Präsenz durchgeführt. Als Berater*innen waren die KBS-Koordinator*innen in Gesprächen mit den Fachkräften weiterhin stark gefordert.

Das Zusammenwirken aller am Programm Beteiligten ermöglichte es, KINDER STÄRKEN 2021 auf Kurs zu halten. Kitasozialarbeit hat sich in den Einrichtungen weiter etabliert und die zusätzlichen Fachkräfte sind für Kinder und Familien zu einer wertvollen und unverzichtbaren Ressource in den Kitas geworden. Vor allem mit Blick auf die krisenhaften Situationen, in denen Ungleichheiten noch stärker zum Tragen kommen und sichtbar werden, hat sich die Bedeutung des Programms gezeigt. „Zusätzlichkeit“ und in diesem Sinne Soziale Arbeit in der Kita ermöglicht es, Kinder stark zu machen: dranzubleiben und genau hinzuschauen, Situationen einzufangen und sich immer wieder auf diese einzulassen, um darauf zu reagieren.

Veranstaltungen – KBS goes digital

Auf die besonderen Umstände während der Pandemie reagierte die KBS bereits im ersten Coronajahr 2020. Es wurden verstärkt digitale Formate genutzt und den Fachkräften erste Online-Veranstaltungen angeboten, um diese gut zu unterstützen und überregionalen Austausch zu er-



Kick-Off zur Kollegialen Fallberatung

© SLfG

möglichen. Das Veranstaltungsportfolio erweiterte die KBS im Jahr 2021 kontinuierlich und kam damit dem Wunsch der Fachkräfte nach weiteren Angeboten nach. Vermehrt wurden Online-Tools, z. B. digitale Pinnwand (Padlet), Online-Whiteboard und Mentimeter (Brainstorming) sowie die Dokumentenkamera in die Durchführung einbezogen. Bei der Themenwahl wurde sich an den Bedarfen der Kitasozialarbeiter*innen orientiert. Entstanden ist ein bunter Blumenstrauß zu vielfältigen Themen der Kitasozialarbeit. Interne und externe Referent*innen informierten die Kitasozialarbeiter*innen u. a. zu digitalen Formaten, Familien mit Migrationshintergrund, Krisen, Trauer, Sucht, Elterngesprächen, Sexualpädagogik und Selbstfürsorge. Besonders die Online-Seminare *Systemische Unterstützung suchtbelasteter Familien im Kita-Bereich* und *ANGESPROCHEN – Elterngespräche im Kontext suchtbelasteter Familien* fanden großen Zuspruch und wurden jeweils an drei Terminen angeboten; das Online-Seminar *Sexualpädagogische Arbeit im Kita-Alltag: Untersuchen – Fühlen – Fragen* an zwei Terminen. Weiterhin gab es eine (Selbst-)Reflexionsrunde und ein Seminar zur Kollegialen Fallberatung. Neben Wissensvermittlung stand bei allen Veranstaltungen der Austausch der pädagogischen Fachkräfte im Mittelpunkt. Darüber hinaus haben sie mit ihren Praxiserfahrungen die Seminare wertvoll ergänzt. Die Fachveranstaltungen trugen dazu bei, dass die Fachkräfte regionalstellenübergreifend Kontakte aufbauten und sich die Kita-Standorte landesweit weiter vernetzten. Die Rückmeldungen zeigen, dass dieser Blick über den Tellerrand sehr geschätzt wird: zu schauen, wie es die anderen machen.

Bericht – Einblicke in 5 Jahre Programmpraxis

Die Kompetenz- und Beratungsstelle gab im April 2021 einen Bericht zum ESF-Programm heraus. Dieser fasst das Konzept sowie zentrale Inhalte, Themen und Erkenntnisse aus fünf Jahren Programmpraxis zusammen. Der empirische Teil widmet sich den Ergebnissen der Fachkräftebefragungen von 2020. Er gibt Einblicke in die Umsetzung des Programms und der konkreten Maßnahmen, Aktivitäten und Angebote in den Programmeinrichtungen sowie den damit einhergehenden wahrgenommenen Effekten. Ein Kapitel widmet sich dem Thema Kitasozialarbeit und ordnet und beschreibt das Programm KINDER STÄRKEN erstmals systematisch und theoriegebunden als Kitasozialarbeit ein.

Die KBS stellt im Bericht ihre Arbeitsdefinition von Kitasozialarbeit im Rahmen des Programms KINDER STÄRKEN vor und möchte damit einen weiterführenden Diskurs zum Thema Kitasozialarbeit in Sachsen befördern.

Der Bericht schließt mit einer Zusammenfassung und formuliert, abgeleitet aus der bisherigen fünfjährigen Praxis-

erfahrung, Empfehlungen und Gelingensbedingungen mit Blick auf eine weiterentwickelte Fortführung und Umsetzung des Programms KINDER STÄRKEN.

Im Zuge der Erstellung des umfangreichen Berichtes ist eine 10-seitige Kurzversion erschienen.

www.kinder-staerken-sachsen.de/infotehek/



5. Fachtag mit Andreas Wiere, KBS; Silke Meyer, KBS; Bettina Göpfert, SMK und Gerald Heinze, SMK (v. l. n. r.)
© SLfG

5. Fachtag –

Mit Kitasozialarbeit auf Kurs am 29. September 2021

Insgesamt haben sich etwa 175 Personen auf das Konzept der Hybrid-Veranstaltung eingelassen, sodass eine Teilnahme im DGUV Congress-Tagungszentrum in Dresden und an den Bildschirmen möglich war. 100 Kitasozialarbeiter*innen, Einrichtungsleitungen, Trägervertreter*innen und Unterstützer*innen des sächsischen ESF-Programms sowie Gäste aus Politik und Wissenschaft nahmen am Vortrag, dem Podiumsgespräch und am Nachmittag an den Workshops vor Ort in Dresden teil. Für etwa 75 Teilnehmende gab es am Vormittag einen Live-Stream vom Programm auf der Bühne direkt ins Zoom-Meeting und am Nachmittag ein digitales Workshopangebot.

Die KBS-Projektleitung Silke Meyer und Andreas Wiere moderierten den Fachtag. Hanka Jarisch, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) und Gerald Heinze, Abteilungsleiter Allgemeinbildende Schulen/Kindertagesbetreuung beim Sächsischen Staatsministerium für Kultus (SMK), sprachen die Grußworte. Gerald Heinze würdigte die bedeutsame Arbeit und Erfolge der Akteure im Programm KINDER STÄRKEN, denn diese leisten einen sichtbaren und wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit der Kinder und unterstützen Familien bei der Wahrnehmung ihres Erziehungsauftrages.

Mit seinem Impulsvortrag *Was ist noch gleich Soziale Arbeit?!* setzte Professor Peter-Ulrich Wendt den Rahmen des Fachtags.

Die fachlichen Impulse von Prof. Wendt wurden nach einer diskussionsfreudigen Pause durch sechs Gäste bei einem Podiumsgespräch aufgenommen und fortgeführt. Eingeladen waren Vertreter*innen von drei bundesweiten Projekten der Kitasozialarbeit aus Magdeburg, Berlin und Bochum. Die Kolleg*innen erläuterten, wie deren Projekte strukturiert und regional eingebunden sind, welche Konzepte und Ansätze diesen zugrunde liegen, was unter Kitasozialarbeit verstanden wird und welche Erfahrungen damit gemacht wurden. Die Ausführungen zeigten, dass unter dem Label Kitasozialarbeit Vielfältiges entsteht und es verschiedene Modelle der Umsetzung und Finanzierung gibt. In den Zielen sind sich die Projektgestaltenden sehr nah: Kinder und Eltern bei Lern- und Lebensschwierigkeiten zur Sicherung von Bildung und Teilhabe zu unterstützen. Nach der Mittagspause boten fünf verschiedene Workshops und die Podiumsnachlese den Teilnehmenden vor Ort weiteren fachlichen und methodischen Input und Raum für Austausch.

Die Fachtagsnachlese und Dokumentation inkl. Mitschnitte vom Vortrag und Podiumsgespräch sind auf der KINDER STÄRKEN-Website veröffentlicht.

Filmisches Kurzporträt

Im Sommer 2021 entstand ein Porträt-Film zum ESF-Programm KINDER STÄRKEN. Die einzelnen Filmsequenzen wurden in einer Leipziger Programm-Kita sowie im KBS-Regionalstellenbüro in Leipzig gedreht. Entstanden ist ein Kurzfilm, der Einblicke in Arbeitsweisen und Zielsetzungen des Programms und der dazugehörigen Kompetenz- und Beratungsstelle gibt.

Der Film zeigt eindrucksvoll, was es heißt, Bildungs- und Entwicklungschancen von Kindern durch Kitasozialarbeit nachhaltig zu fördern und zu erhöhen und damit deren Teilhabe zu sichern. Die Kita im Film steht dabei beispielhaft für alle anderen Kitastandorte, an denen sich Kitasozialarbeit in Sachsen etabliert hat.

Ausblick – KINDER STÄRKEN 2.0

Das Programm KINDER STÄRKEN und damit die Arbeit der Kitasozialarbeiter*innen und der KBS endet am 30. April 2022. Zum Abschluss gibt es Gespräche mit der KBS und den Trägervertreter*innen, Kita-Leitungen und zusätzlichen Fachkräften/Kitasozialarbeiter*innen. Betrachtet werden u. a. Rückblick, Erfolge, Ausblick, ggf. Nachhaltigkeit. In der neuen ESF-Förderperiode 2021-2027 soll das Programm als KINDER STÄRKEN 2.0 – Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebensschwierigkeiten fort-

geführt und ausgeweitet werden. Geplant ist, zukünftig ca. 295 zusätzliche Fachkräfte/Kitasozialarbeiter*innen in sächsischen Kindertageseinrichtungen zu fördern. Neu ist, dass auch Horte an der Förderung beteiligt werden sollen und in ausgewählten Kindertageseinrichtungen eine zweite Fachkraft gefördert werden kann. Die Auswahl der Einrichtungen erfolgt anhand einer landesweiten Rangfolge unter Zugrundelegung sozialräumlicher und einrichtungsbezogener Kriterien.



Gefördert durch Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Freistaates Sachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.



© SLfG

1.2 Konzepterstellung für eine Weiterführung von Eltern-Kind-Zentren (EKiZ) im Kontext von KINDER STÄRKEN – Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen



Seit dem 15. Oktober 2021 ist die SLfG Träger des Projekts „Konzepterstellung für eine Weiterführung von Eltern-Kind-Zentren (EKiZ) im Kontext von KINDER STÄRKEN – Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen“. Es widmet sich der Weiterentwicklung eines Konzepts für Eltern-Kind-Zentren in Sachsen, um Familien in Kindertageseinrichtungen zu stärken. Anna-Maria Herrmann koordiniert das Projekt. Gefördert wird es mit einer Dauer von neun Monaten von der Auridis Stiftung. Ziel dieser Konzeptentwicklung ist es, langfristig und nachhaltig einen Beitrag zur Verringerung sozialer Ungleichheit in Sachsen zu leisten. Chancen für ein gutes und gesundes Aufwachen, insbesondere für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen, sollen nachhaltig gestärkt werden.

Damit dies gelingen kann, wird geprüft, wie bedarfsorientierte Angebote für Kinder und Familien im Kontext von Kindertageseinrichtungen ausgebaut und verstetigt werden können. Eine Bündelung von Förder-, Beratungs- und Unterstützungsangeboten in Kindertageseinrichtungen ermöglicht einen niedrigschwelligen Zugang für Kinder und Familien, insbesondere in herausfordernden Lebenslagen. In Abstimmung mit den zuständigen Ministerien zielt das Konzept auf eine wirksame Verknüpfung der bestehenden sächsischen Landesprogramme Eltern-Kind-Zentren (EKiZ) und KINDER STÄRKEN – Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen ab. In 2021 wurde eine umfangreiche Dokumentenanalyse durchgeführt, um einen Überblick über die Schwerpunkte der beiden Landesprogramme EKiZ und KINDER STÄRKEN zu erhalten und offene Fragen zu identifizieren. Von diesen Fragestellungen ausgehend wurden Leitfadeninterviews mit Beschäftigten in Kindertageseinrichtungen, in denen beide Landesprogramme verankert sind, geführt. Die Interviews fanden als Videokonferenzen statt und werden Anfang des Jahres 2022 fortgesetzt und ausgewertet. Die Ergebnisse der Gespräche werden u. a. in die Konzeptentwicklung für ein familienorientiertes Arbeiten in Kindertageseinrichtungen im Rahmen des Programms KINDER STÄRKEN einfließen.

1.3 Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen, Bereich Lebenskompetenzförderung | Universelle Suchtprävention



Die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen versteht sich als Kompetenzzentrum für die Themen der Lebenskompetenzförderung und der Suchtprävention. Die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) fungiert als Träger und Ausrichter des Fachstellenbereichs für die universell ausgerichteten Konzepte und Programme der Lebenskompetenzförderung in Kindertagesstätten und Schulen.

Die Coronakrise prägte 2021 weiterhin das Leben und hat das physische und psychische Wohlbefinden von Menschen weltweit betroffen. Resilienz, die psychische Widerstandsfähigkeit, war gefragt. Die Auswirkungen, gerade auch auf das psychische Wohlbefinden, sind bisher noch nicht abzusehen. Schutzfaktoren zu identifizieren, die es den Menschen ermöglichen, in und nach der Krise psychisch gesund zu bleiben, wird dabei eine bedeutende Rolle beigemessen. Die Fähigkeit, unter Stress stabil zu bleiben, ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich und lässt sich trainieren sowie aktivieren.

Gewonnene Lebenskompetenzen sind wertvolle Ressourcen, die Kindern und Jugendlichen nachweislich nützen. Die Förderung und Stabilisierung der psychischen Gesundheit sowie die Stärkung der Persönlichkeit mit einer Ausrichtung auf Ansätze der Positiven Psychologie und der Glücksforschung werden uns weiter fordern.

Die Arbeit der Fachstelle im Bereich Lebenskompetenzförderung | Universelle Suchtprävention folgt dem ressourcenorientierten Ansatz verbunden mit dem Konzept der Resilienz und stärkt die grundlegenden Fähigkeiten im Umgang mit Herausforderungen und Stress, Kommunikation, Empathie und Risikokompetenz. Der Blick auf Bewältigungsstrategien, Möglichkeiten der Selbstfürsorge und Persönlichkeitsstärkung wird in diesen Zeiten geschärft. Neben den gesetzten Angeboten und Programmen wurde im Berichtsjahr insbesondere durch das methodische Spiel GLÜCKSRAUSCHEN der Blick für kleine Glücksmomente geschult und auch als digitales Schulungsangebot landesweit verbreitet.

In der flexiblen Planung und Umsetzung von Fortbildungen und Veranstaltungen im Themenbereich der Lebenskompetenzförderung in den jeweilig möglichen Formaten konnte auf Erfahrungen aus 2020 aufgebaut werden. Die durch die Pandemie bedingten knappen personellen Ressourcen im Gesundheitsbereich konnten effektiv genutzt werden und bestehende Kooperationen erhalten bleiben. Zahlreiche Beratungen, Veranstaltungen und Angebote wurden aufgrund der COVID-19-Pandemie als digitale Formate konzipiert bzw. in diese überführt, nur wenige mussten abgesagt werden. In den Sommermonaten konnten viele Vor-Ort-Termine mit unseren Partner*innen in den Regionen unter Beachtung der jeweils geltenden Hygienebestimmungen in Präsenz stattfinden. Es wurde stetig nach Lösungen gesucht, die Veranstaltungsformate und Projektaktivitäten an die aktuellen Bestimmungen anzupassen, um möglichst viele pädagogische Fachkräfte bzw. Kinder und Jugendliche zu erreichen.

Viele Routinen in den Arbeitsabläufen und auch Widerstände in den Köpfen mussten unterbrochen und verändert werden, um digitale Formate in den internen und externen Prozessen anzunehmen und einzuführen. Während zu Beginn der Pandemie allzu oft der erste Satz in den unterschiedlichen digitalen Veranstaltungsformaten „Schade, dass wir uns nicht in Präsenz sehen können“ war, hat das Team der Fachstelle 2021 den Einstieg „Schön, dass wir die Möglichkeit haben, uns per Videokonferenz zu sehen und auszutauschen“ gewählt.

Die Auswahl und Durchführung konkreter Projektvorhaben wurde in den Arbeitsgesprächen mit den Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Gesundheitsförderung (RAG) und den Sucht- und Psychiatriekoordinator*innen bzw. den Arbeitskreisen Suchtprävention der sächsischen Landkreise und kreisfreien Städte kommuniziert und konkretisiert. Um die Zusammenarbeit und die Vernetzung mit und zwischen den regionalen Partnern und kommunalen Ansprechpartner*innen für die Themenbereiche Sucht und Lebenskompetenzförderung zu verstärken, fand am 8. Oktober 2021 die landesweite Arbeitsberatung mit den Psychiatriekoordinator*innen, den Suchtbeauftragten, den Suchtkoordinator*innen und den Ansprechpartner*innen für Gesundheitsförderung aus allen sächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten digital statt. Insbesondere die Vorstellung von Best Practice-Ansätzen aus den sächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten sowie die Möglichkeit der konkreten Projektbesprechungen in Kleingruppen ergaben ein insgesamt zufriedenes Feedback. Die Zusammenarbeit des Gremiums wird im Rahmen jährlich stattfindender Beratungen daher kontinuierlich fortgeführt.

Im Rahmen der Programm- und Projektarbeit konnten vorhandene und qualitätsgesicherte Angebote der Lebenskompetenzförderung für die verschiedenen Settings und Zielbereiche regional und überregional verankert werden.

Veranstaltungen des Fachbereiches wurden zielgerichtet durch die Pressearbeit begleitet, Printmaterialien zielgruppenorientiert textlich und grafisch konzipiert und stetig weiterentwickelt.

Sowohl die Website als auch der Newsletter der Fachstelle stellen wichtige Informationsmedien dar, um aktuelle Informationen, Projekt- und Programminhalte sowie Veranstaltungs- und Fortbildungstermine zu streuen. In Abstimmung beider Fachbereiche wurde die Website durch die Fachstelle kontinuierlich redaktionell gepflegt und der Newsletter in 2021 dreimalig herausgegeben. Die 2020 ansprechend konzipierten und produzierten Projekt- und Programmkarten wurden implementiert und um das methodische Angebot GLÜCKSRAUSCHEN erweitert. Dies hat zur weiteren Bekanntmachung des Fachstellenbereiches beigetragen.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Die Angebote der Lebenskompetenzförderung im Land sind auf der Homepage der Fachstelle www.suchtpraevention-sachsen.de strukturiert beschrieben und mit den Kommunen kommuniziert. Hervorzuhebende und stark wirkende Lebenskompetenzprogramme in Sachsen sind weiterhin:

FREUNDE



Der Implementierungsprozess für das Lebenskompetenzprogramm FREUNDE wurde 2021 in drei regionalen Basisseminaren und einem Inhouse-Seminar für Kindertageseinrichtungen in Sachsen fortgesetzt. Der Schwerpunkt der FREUNDE-Tätigkeit lag auf der Qualitätsentwicklung.

Die Fachstelle erarbeitete einen „Leitfaden für Trainer*innen des FREUNDE-Programms zur Qualitätssicherung in Sachsen“, der die Fortbildungsstandards für das Programm beschreibt und die Kooperation der FREUNDE-Trainer*innen mit der Fachstelle verbindlich festlegt.

Der Leitfaden orientiert sich an den bundesweiten Rahmenbedingungen und Maßgaben, die im FREUNDE-Trainer-Handbuch formuliert sind.

Eine Weiterentwicklung erfuhr das Programm durch die Veröffentlichung einer „Handlungsempfehlung für pädagogisches Fachpersonal zur Umsetzung von FREUNDE im Hort“, die von der FREUNDE-Trainerin Judy Ilmer erarbeitet wurde. Den Trainer*innen und Kindertagesstätten steht damit eine praktische Handreichung zur Umsetzung der pädagogischen Vorhaben im Hortalltag zur Verfügung.

Auch die Projektseite auf der Website der Fachstelle wurde weiterentwickelt mit umfangreichen Informationen, Materialhinweisen, Kurzfilmen und einer Sachsenkarte mit den Kontaktdaten der Trainer*innen. Zudem beteiligte sich die Fachstelle mit Beiträgen am bundesweiten Newsletter, der von der Stiftung FREUNDE herausgegeben wird.

Ein besonderes Highlight war die zweitägige Qualifizierung von sechs neuen FREUNDE-Trainer*innen, die von der Fachstelle geschult wurden. Erstmals wurde das Fortbildungskonzept in digitale Formate überführt und mit Erfolg umgesetzt. Die neuen Trainer*innen werden zukünftig in den Landkreisen Mittelsachsen, Görlitz und Nordsachsen sowie in Chemnitz Basisseminare anbieten.



Trainer*innen-Qualifizierung

© SLfG

Am 13. September 2021 fand der jährliche Fachaustausch der FREUNDE-Trainer*innen in Dresden statt. Neben dem kollegialen Austausch wurden die neuen Handreichungen präsentiert und ein Workshop zum Thema „Selbstfürsorge – mehr als eine Fantasiereise“ als Vertiefung für das pädagogische Vorhaben „Inseln der Ruhe“ durch-

geführt. Ein regelmäßiger Austausch mit der bundesweiten Programmleitung sowie zwei regionale Arbeitsberatungen der FREUNDE-Trainer*innen trugen zur kontinuierlichen Planung und Implementierung bei.

Zum Jahresabschluss wurden die FREUNDE-Schilder in einem frischen Design gestalterisch überarbeitet. Die Kindertageseinrichtungen erhalten das FREUNDE-Schild als Symbol und Wertschätzung für die besonders hohe Qualität der Lebenskompetenzförderung. Im kommenden Jahr werden die Auszeichnungen gemeinsam mit den regionalen FREUNDE-Trainer*innen geplant und die Schilder überreicht.

Um den Programmtransfer fortzusetzen, ist für 2022 eine weitere Trainer*innen-Qualifizierung terminiert.

Eigenständig werden

Eigenständig werden

„Eigenständig werden“ ist ein Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung und Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern für die Klassenstufen 1 bis 6. Das Programm wird bundesweit durch das Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT-Nord) koordiniert und durch die Deutsche Krebshilfe und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gefördert. Die Handpuppe Jolli ist Sympathieträger des Programms und ermutigt Kinder, ihre Gedanken und Gefühle auszudrücken, sich und andere besser kennenzulernen und Konflikte strukturiert zu lösen.

Erstmals fand am 22. Februar 2021 eine sachsenweite Online-Schulung für das Unterrichtsprogramm mit Simone Leuckfeld vom IFT-Nord und Kerstin Schnepel von der Fachstelle statt. Zehn Multiplikator*innen wurden geschult und können nun Fortbildungen für Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen anbieten, um das Lebenskompetenzprogramm weiter ins Land zu tragen.

Die Fachstelle koordinierte und leitete eine schulinterne sowie sechs regionale Fortbildungen, die aufgrund des Konzeptes sowohl digital als auch in Präsenz mit insgesamt 62 Teilnehmenden stattfinden konnten.

Gerade in der Pandemiezeit ist das digitale Fortbildungsformat von „Eigenständig werden“ ein probates Mittel, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen und pädagogisches Fachpersonal in Horten mit dem Thema Lebenskompetenzförderung zu stärken. Neben Fortbildungen in den Landkreisen Zwickau, Görlitz, Bautzen, dem Vogtlandkreis und



Online-Fortbildung mit Jolli

© SLfG

der Stadt Chemnitz schloss die Fachstelle am 11. November 2021 mit einer sachsenweiten Fortbildung ein erfolgreiches Programmjahr ab.

Persönlichkeitsstärkung und Gesundheitsförderung sind wichtige Bausteine im Schulalltag.

„Eigenständig werden“ hält dafür umfangreiche Unterrichtseinheiten und Methoden bereit. Die Fortbildung vermittelte das Konzept des Programms für die Klassen 1 bis 4 und ermöglichte einen praktischen Einblick in die insgesamt 28 Unterrichtseinheiten. Das Unterrichtsmanual wurde im Rahmen der Fortbildung kostenfrei ausgehändigt.

Die regelmäßigen Abstimmungen und der fachliche Austausch mit der Programmleitung unterstützten den Implementierungsprozess. „Eigenständig werden“ wurde in den Steuerungsgruppen von Prävention im Team (PiT) in Sachsen und verschiedenen kommunalen Arbeitskreisen vorgestellt. Ebenso fanden Beratungen zur Programmperspektive in den Landkreisverwaltungen Bautzen und Görlitz statt. Für das kommende Jahr ist der Rollout des Konzeptes für die Klassen 5 und 6 geplant.

Be Smart – Don't Start



Die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen ist unter dem Dach der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. für die Organisation, Koordinierung und Umsetzung des Projektes in Sachsen zuständig.

Am 16. November 2020 startete der Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen in die 24. Runde. Der Klassenwettbewerb zur Prävention des Rauchens gibt Schüler*innen einen Anreiz, nicht mit dem Rauchen anzufangen und richtet sich daher besonders an Klassen, in denen noch nicht oder nur vereinzelt geraucht wird. 249 Klassen aus Sachsen (bundesweit: 6.290) meldeten sich am Wettbewerb an und setzten sich bewusst das Ziel, ein halbes Jahr rauchfrei zu bleiben. Das Wettbewerbsziel erreichten bei termingerechter Rückmeldung 188 Klassen. Dies entspricht einer Durchhaltequote von 75,5 %, womit sich Sachsen knapp unter der bundesweiten Durchhaltequote von 76,1 % positionierte.

Neben dem bundesweiten Wettbewerb lobt die Fachstelle den parallel initiierten Kreativwettbewerb aus. Dabei sind alle beteiligten Klassen aus Sachsen aufgerufen, sich mit dem Thema Nichtrauchen kreativ auseinanderzusetzen. Im 24. Wettbewerbsjahr stand das Thema Umwelt im Fokus. Mit dem Titel „#ZIGARETTE DIE UMWELT“ wurden die Auswirkungen des Rauchens auf die Umwelt in den Blick genommen. Über den Blog, dessen Kreation und Redaktion von der Fachstelle übernommen wird, erfolgte die Bewerbung und Begleitung des Wettbewerbs. Zudem wurde der Wettbewerb durch Veröffentlichungen im Onlinebereich und per Newsletter öffentlichkeitswirksam dokumentiert. Trotz der anhaltenden pandemischen Lage und den damit verbundenen Herausforderungen durch Schulschließungen und Homeschooling beteiligten sich 18 Klassen am Kreativwettbewerb und sandten ambitionierte Beiträge wie Filme, Podcasts, Spiele, Gedichte und Präsentationen bei der SLfG ein.

Da von der Durchführung der Abschlussveranstaltung coronabedingt abgesehen werden musste, realisierte die Projektkoordination in Zusammenarbeit mit einer Agentur ei-



Be Smart-Filmdreh

© SLfG



Be Smart-Schulklasse

© SLfG

nen Film, um die Kreativklassen zu würdigen. In 45 Minuten wurde den teilnehmenden Schulklassen eine digitale Bühne gegeben, ihre Kreativbeiträge vorzustellen. Die Förderer und Kooperationspartner*innen des Wettbewerbs übermittelten ihre Grüße und Glückwünsche und gaben die einzelnen Prämierungen bekannt. Schulsozialarbeiterin Anja Glaser von der Förderschule Altchemnitz betonte, dass die kreative und konkrete thematische Auseinandersetzung der Schüler*innen in jedem Fall zur Nichtraucher-Persönlichkeit motiviert. Der Film wurde am 8. Juni 2021 über den Fachstelleneigenen YouTube-Kanal ausgestrahlt, wo er dauerhaft implementiert ist: www.youtube.com/watch?v=eifTmq-5xHc.

Nach Ausstrahlung des Abschlussfilms wurde das bestehende Filmmaterial genutzt, um einen Imageclip zu entwickeln und dessen Inhalte zu verstetigen. Dieser gibt Einblicke in den bundesweiten Wettbewerb „Be Smart – Don’t Start“ und den sächsischen Kreativwettbewerb – exemplarisch veranschaulicht am Wettbewerbsjahr 2020/21. Der produzierte Film wurde im Online-Bereich nachhaltig eingebunden: www.youtube.com/watch?v=e4HQxRZQRTc.

Im 24. Wettbewerbsjahr fand auch eine Be Smart-Lotterie für alle sächsischen Klassen statt, welche den bundesweiten Wettbewerb erfolgreich abgeschlossen haben. Dabei gingen jeweils 50 Euro an weitere 46 Schulklassen. Ihnen wurde damit ein Anreiz geboten, auch im kommenden Wettbewerbsjahr bei „Be Smart – Don’t Start“ teilzunehmen und sich am sächsischen Kreativwettbewerb zu beteiligen.

2021/22, dem 25. Be Smart-Jubiläumsjahr, haben sich 225 Klassen aus allen Landkreisen und kreisfreien Städten in Sachsen (bundesweit: 6.488) angemeldet. Es zeigt sich,

dass das Interesse in Sachsens Schulklassen weiterhin hoch ist, rauchfrei zu bleiben.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.



Unter dem Dach der „Landesrahmenvereinbarung für den Freistaat Sachsen gemäß § 20f SGB V zur Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention“ wird Be Smart – Don’t Start durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus und die Gesetzlichen Krankenkassen gefördert.

GLÜCKSRAUSCHEN



GLÜCKSRAUSCHEN ist das neue methodische Angebot in Form eines Bodenspiels für Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahren zu dem Themenkomplex Glück, welches durch das Team der Fachstelle 2020 konzipiert und produziert wurde. Die Spieldauer umfasst circa 90 Minuten. Die Themenfelder des Spiels sind durch die Spielfeldkarten frei kombinierbar und auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden der Spielgruppe anpassbar. Es ist sowohl in der Schule als auch in der Jugendarbeit unter Leitung einer pädagogischen Fachkraft einsetzbar.

Insgesamt stehen 18 Spielsets für Sachsen zur Verfügung, die im Laufe des Jahres zum Teil als Dauerausleihen bei Ko-



Übergabe Spielset

© SLfG

operationspartner*innen im Gesundheitsamt, Jugendamt und bei freien Trägern der Jugendarbeit platziert wurden. Einige Schulen nutzen auch die Möglichkeit, GLÜCKSRAUSCHEN kurzfristig für Projektstage, Klassenfahrten oder Schulsozialarbeit auszuleihen. Gerade nach der langen Zeit des Homeschoolings war GLÜCKSRAUSCHEN besonders geeignet, um mit Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und die Themen Wohlbefinden und Glück zu thematisieren.

Den Implementierungsprozess haben in 2021 maßgeblich sechs digitale Einführungsworkshops unterstützt, die sachsenweit oder mit regionalen Kooperationspartner*innen in den Landkreisen Görlitz, Bautzen, Vogtland-

kreis und Erzgebirgskreis durchgeführt wurden. Insgesamt nahmen 67 Fachkräfte aus Schulen, Schulsozialarbeit und Jugendarbeit an den Workshops teil, um den Hintergrund und den Spielaufbau kennenzulernen, sich interaktiv mit den Spielkarten auseinanderzusetzen und den Transfer in die Praxis zu diskutieren. Einige Fachkräfte äußerten den Bedarf nach einem eigenen Spielset, das individuell in Beratungen sowie der Schulsozialarbeit eingesetzt werden kann. Zum Jahresende adaptierte das Fachstellenteam das bestehende Konzept und produzierte eine Mini-Edition.

In der Auswertung des Spiels wurde deutlich, dass die Resonanz auf GLÜCKSRAUSCHEN bei Schüler*innen und Lehrer*innen sehr positiv ist und einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat. Die Schüler*innen schätzten vor allem den Austausch untereinander und das angenehme Klassenklima während der Spieldurchführung.

LEBENSKÜNSTLER



Das Stationsspiel zur Lebenskompetenzförderung, welches 2011 beim Kinderschutzbund Ortsverband Leipzig e. V. in Zusammenarbeit mit dem Schülermultiplikator*innenprojekt FREE YOUR MIND entwickelt wurde, wird durch die Fachstelle sukzessive landesweit etabliert und implementiert. In vier Künstler-Ateliers schafft das Projekt einen Erfahrungsraum, in dem Schüler*innen der Klassenstufen 5 bis 7 spielerisch soziale, emotionale und kognitive Fähigkeiten ausbauen und Wertvorstellungen reflektieren können.

Aufgrund der 2021 erlebten Lockdowns und Homeschooling-Phasen konnte die Nutzung der drei Spiele der Fachstelle landesweit lediglich punktuell erfolgen. Am 10. November 2021 fand die digitale Fortbildungsveranstaltung statt, deren Teilnahme als Voraussetzung zur Nutzung gilt. Neben der Qualifizierung zur pädagogischen Arbeit mit dem Spielmaterial wurden die Konzeption und die Ausleihmodalitäten den teilnehmenden Lehrkräften und Schulsozialarbeiter*innen vermittelt und mit ihnen methodisch erprobt. Im Dezember 2021 wurde ein weiteres Exemplar des Spiels erworben und die Dauerleihgabe im Landkreis Görlitz vorbereitet.

Für 2022 sind weitere Fortbildungsveranstaltungen vorgesehen und es erfolgt eine weitere Spielanschaffung mit dem obligatorischen Kooperations- und Implementierungsprozess.



Mini-Edition

© SLfG

IPSY



Seit 2019 wird das Lebenskompetenzprogramm IPSY der Friedrich-Schiller-Universität Jena in Sachsen durch Schulungsangebote etabliert. IPSY ist ein schulbasiertes suchtpreventives Lebenskompetenzprogramm und setzt primärpräventiv an. Zielgruppe des Programms sind Schüler*innen der 5., 6. und 7. Klassen.

Die Fachstelle ist landesweiter Kooperationspartner für IPSY und fördert den Implementierungsprozess durch die Bekanntmachung regionaler und überregionaler Fortbildungsangebote auf der Homepage und durch Arbeitsberatungen. 2021 fanden fünf Schulungen in Sachsen mit insgesamt 76 Teilnehmenden in teilweise digitalen Formaten statt. Eine der Schulungen konnte am 16. September 2021 in Präsenz und unter Einbeziehung der Fachstelle für eine Einführung in weitere schulische Angebote zur Lebenskompetenzförderung im Hans-Geisler-Saal mit 12 teilnehmenden Lehrkräften und Schulsozialarbeiter*innen stattfinden.

GLÜCK SUCHT DICH – Eine mobile Ausstellung zur Suchtprävention



GLÜCK SUCHT DICH war auch in 2021 ein stark nachgefragtes Projekt der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen und verzeichnete zahlreiche Tourstopps in nahezu allen Regionen in Sachsen. Insgesamt besuchten 3.916 Schüler*innen die mobile Ausstellung zur Suchtprävention.

GLÜCK SUCHT DICH fördert die Risiko- und Lebenskompetenzen von Kindern und Jugendlichen in Sachsen. Durch die mobile Ausstellung und dessen vertiefende Zusatzangebote werden Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahren in der Schule und außerschulischen Jugendarbeit angeregt, die ei-

genen Sichtweisen auf Glück, Identität, Konsumrisiken und Rauschmittel zu reflektieren.

2021 startete GLÜCK SUCHT DICH medial: Der 2020 konzipierte und produzierte Imagefilm und Imagespot wurden online implementiert und in den Regionen etabliert. Weiterhin entstand zu Beginn 2021 der 360°-Rundgang mit Einblicken in die jeweiligen Stationsinhalte. Per Maus oder Finger kann man sich in der virtuellen Umgebung bewegen, die Ausstellung auf beiden Ebenen im Bus erkunden und die acht Stationen zu den Themensäulen Glück und Sucht in separaten Videos erleben: www.gluecksuchtdich.de/bus



360°-Rundgang

© SLfG

Um einen Transfer von Erfahrungswerten ging es beim landesweiten Fachaustausch am 24. Februar 2021. Vertreten waren das GLÜCK SUCHT DICH-Team und die für das Projekt zuständigen Ansprechpartner*innen aus den Regionen Sachsens. Ziel war es, per Videokonferenz einen Rahmen für einen fachlichen Austausch zu GLÜCK SUCHT DICH anzubieten, in dem die regionalen Ansprechpartner*innen voneinander lernen und Ideen für die Umsetzung von GLÜCK SUCHT DICH in ihrer Region mitnehmen konnten. In Gruppen-Sitzungen tauschten sich die Teilnehmer*innen zu Themen wie Organisation, Nachbereitung und Vernetzung aus und bekamen die Gelegenheit, ihre Anliegen und die coronabedingten Herausforderungen zu thematisieren. In die Veranstaltung war zudem das Referat 53 des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt eingebunden.

Im April 2021 konnte GLÜCK SUCHT DICH angesichts der Corona-Schutz-Verordnung und in Abstimmung mit den örtlichen Gesundheitsämtern seine Tour wieder aufnehmen. Die ersten Stationen bildeten der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und die kreisfreie Stadt Dresden. Unter Einhaltung des Hygienekonzeptes und damit verbunden der Verpflichtung zur Testung erhielten kleine

Schüler*innengruppen die Möglichkeit, die mobile Ausstellung zur Suchtprävention zu besuchen.

Am 10. und 11. Mai 2021 war GLÜCK SUCHT DICH auf dem Deutschen Präventionstag vertreten, der zu dem Schwerpunktthema „Prävention orientiert! ... planen ... schulen ... austauschen“ durchgeführt wurde. Das GLÜCK SUCHT DICH-Team stand dabei als digitaler Aussteller für Fragen und Informationen zur Verfügung und trug die mobile Ausstellung zur Suchtprävention über die Landesgrenzen hinaus.

Mitte Mai konnte die planmäßige Tour von GLÜCK SUCHT DICH aufgrund stetig angepasster Hygienekonzepte weitergeführt werden und der Doppelstockbus tourte bis zu den Sommerferien ununterbrochen durch Sachsen. Zahlreiche Schüler*innengruppen in den Regionen Nordsachsen, Leipzig, Meißen, Chemnitz, Erzgebirge, Görlitz und Dresden besuchten die mobile Ausstellung zur Suchtprävention, um ihre Sichtweisen auf Glück, Identität, Konsumrisiken und Rauschmittel zu reflektieren.



Ausstellung

© SLfG

Um GLÜCK SUCHT DICH hinsichtlich der Relevanz für die Suchtprävention, der Akzeptanz des Präventionsangebotes, des Erkenntnisgewinns sowie der Durchführbarkeit und resultierenden Vernetzung zu bewerten, wurde GLÜCK SUCHT DICH in 2021 evaluiert, dessen Bericht im Juli 2021 erschien. Umgesetzt wurde die Evaluation durch den Forschungsverbund Public Health Sachsen am Zentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung der Technischen Universität Dresden. Dafür wurden fünf Forschungsfragen formuliert und methodisch auf den Ebenen der grundlegenden Inanspruchnahme, Befragung der teilnehmenden Personen und Beurteilung der Unterstützungsstruktur erhoben. GLÜCK SUCHT DICH wurde dabei auf allen Ebenen mit sehr guten bis guten Ergebnissen bewertet. Schüler*in-

nen und deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigte, Fachkräfte und Multiplikator*innen sowie die regionalen Ansprechpartner*innen schätzen die mobile Ausstellung zur Suchtprävention als geeignet ein. Es wird niedrigschwellig Wissen über Sucht und Glück vermittelt. GLÜCK SUCHT DICH enthält sachlich ausgewogene Informationen und verzichtet auf abschreckende Darstellungen. Mit dem Besuch der interaktiven Ausstellung wird der Grundstein für vertiefende Zusatzangebote gelegt, die im Rahmen von GLÜCK SUCHT DICH angeboten werden können. Das Projekt trägt zur Vernetzung kommunaler Suchtpräventionsstrukturen bei. Schüler*innen sowie Fachkräfte und Multiplikator*innen würden den Bus weiterempfehlen.

Den Tourabschluss vor den Sommerferien bildete der Stopp von GLÜCK SUCHT DICH am Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt. Mitarbeiter*innen des Ministeriums, der Sächsischen Aufbaubank und des Kultusministeriums bekamen die Möglichkeit, die interaktive Ausstellung zur Suchtprävention zu besuchen.



GLÜCK SUCHT DICH am Sozialministerium

© SLfG

Im neuen Schuljahr wurde die vorgesehene Tour von GLÜCK SUCHT DICH durch Sachsen fortgesetzt. Die erste Station war der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, danach folgten für jeweils eine Woche der Landkreis Leipzig, die Stadt Leipzig, der Landkreis Görlitz, Nordsachsen und Bautzen. In Rücksicht auf das jeweils geltende Hygienekonzept und unter Einhaltung der Testpflicht erhielten Schüler*innengruppen weiterhin die Möglichkeit, die mobile Ausstellung zur Suchtprävention zu besuchen. Aufgrund der pandemischen Situation und steigenden Inzidenzen in den Regionen wurde die Tour im Landkreis Zwi-

ckau Mitte November beendet und bis zum Jahresende ausgesetzt.

Zur Gewinnung der Eltern als starke Partner für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in der Suchtprävention, erschien im Herbst 2021 der Flyer für Eltern und Erziehungspersonen, der von der Fachstelle entwickelt wurde. Darin sind neben Informationen zu GLÜCK SUCHT DICH und dessen Zielen konkrete Gesprächsanlässe beschrieben, wie Erziehungsberechtigte die Themen Glück und Sucht altersgemäß mit ihren Kindern reflektieren. Eltern werden damit in ihrer Unterstützungsfunktion gestärkt, damit die Ressourcen des Elternhauses den Kindern und Jugendlichen optimal zur Verfügung stehen.



Elternflyer

© SLfG

Das Interesse an GLÜCK SUCHT DICH ist auch weiterhin sehr hoch und es liegen für 2022 Buchungsanfragen aus allen Regionen in Sachsen vor. Es gilt, GLÜCK SUCHT DICH gemeinsam mit den regional geförderten Projektpartner*innen in den Kommunen Sachsens mit den vertiefenden Angeboten zu verstetigen.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

1.4 Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung



Ziel der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen ist eine gesundheitsfördernde und nachhaltige Verpflegung in Kitas und Schulen. Dazu bietet das Projekt Akteuren auf allen Ebenen ein breitgefächertes Informations- und Beratungsangebot und fördert ein sachsenweites Netzwerk für die Kita- und Schulverpflegung, um Initiativen, Entscheider und Beteiligte zusammenzubringen. Fachliche Grundlage für die Arbeit der Vernetzungsstelle sind die DGE-Qualitätsstandards für die Kita- und Schulverpflegung als Orientierungshilfe für Caterer, Schulen und Kitas, Kommunen und freie Träger.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

In Kooperation mit:



Im Zeitraum 2021-2022 nimmt die Vernetzungsstelle mit der „Zukunftswerkstatt Schulmensa: Entwicklung und Erprobung eines Planspiels in weiterführenden Schulen“ ein neues IN FORM-Projekt auf ihre Agenda. Mit dem Spiel soll ein passendes Instrument geschaffen werden, um den Qualitätsentwicklungsprozess an weiterführenden Schulen unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler anzustoßen. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



5. Fachtagung

© André Wirsig im Auftrag der SLfG

Im Jahr 2021 forderte die Corona-Pandemie weiterhin jeden einzelnen auf verschiedene Art und Weise heraus. Die Angebote in der Vernetzungsstelle wurden daher thematisch und vor allem im Hinblick auf die Formate angepasst. Die wichtigsten Corona-Informationen wurden auf der Projekt-Website www.vernetzungsstelle-sachsen.de stets aktuell zusammengetragen. Punkte, die konkret die Verpflegung in Kitas und Schulen betreffen, wurden aus der jeweils aktuellen Allgemeinverfügung – Anordnung von Hygieneauflagen herausgearbeitet. Neben einer großen Fachtagung Kita- und Schulverpflegung, die Anfang November in Präsenz stattfinden konnte, wurden in diesem Jahr gleich zwei Web-Seminarreihen angeboten. Daneben fanden einzelne Workshops online statt. Um das digitale Lesen von Neuigkeiten, Fachinformationen und Angeboten künftig nutzerfreundlicher und attraktiver zu gestalten, erschien Website www.vernetzungsstelle-sachsen.de und Newsletter im neuen Design und mit modernen Funktionalitäten. Im Newsletterverteiler befanden sich im Berichtsjahr ca. 300 Abonnent*innen. Eine Newsletter-Anmeldung erfolgt komfortabel über www.vernetzungsstelle-sachsen.de/kontakt/newsletter/.

2021 wurden vier Newsletter mit folgenden Erscheinungsterminen verschickt:

- 22.03.2021: 1. Ausgabe
- 01.07.2021: 2. Ausgabe
- 05.10.2021: 3. Ausgabe
- 22.12.2021: 4. Ausgabe

Highlights 2021

- Zum **Tag der Kitaverpflegung** am 4. Mai 2021, einem jährlichen Aktionstag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und der Ver-

netzungsstellen für die Kitaverpflegung, führte die Vernetzungsstelle in Sachsen eine Mitmachaktion für sächsische Kitas durch. Die Einrichtungen sollten vegetarische Rezepte mit saisonalen und regionalen Lebensmitteln selbst herstellen und mit den Kindern verkosten. 21 sächsische Kitas nahmen teil. Knapp 320 Kinder im Alter zwischen 1 ½ und 10 Jahren schnippelten, pürierten und rührten mit. Mehr als 730 Kinder durften die Aufstriche dann verkosten.

- Das **Web-Seminar „Inklusion statt Exklusion – Kochen mit Nahrungsmittelunverträglichkeiten in der Kita und Grundschule“** im Mai 2021 in Kooperation mit dem Deutschen Allergie- und Asthmabund (DAAB) vermittelte Grundlagenwissen und zeigte Möglichkeiten auf, wie Kinder mit Nahrungsmittelunverträglichkeiten in den Kita- und Schulalltag erfolgreich integriert werden können.
- Um die Qualitätsentwicklung in der Kita- und Schulverpflegung weiter voranzubringen, lud die Vernetzungsstelle ihre Kita- und Schulträger, Speisenanbieter, pädagogisches Personal und Eltern im April zur **Web-Seminarreihe „Gemeinsam Qualität in der Kita- und Schulverpflegung entwickeln“** ein. Vom 12. bis 16. April 2021 wurde täglich ein „Qualitätshäppchen“ im 1,5-stündigen Web-Format angeboten. Mit bis zu 40 Teilnehmer*innen und der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) sowie weiteren Kooperationspartnern fand die Reihe mitten in der Corona-Pandemie großen Zuspruch.



Tag der Schulverpflegung im LEO

© SLfG

- Der **Informationsflyer „Gesunder Pausensnack“** erschien im Mai sowohl in gedruckter als auch in digitaler Form. Die faltbare Broschüre zeigt anhand eines Baukastensystems auf, wie mit etwas Abwechslung und

Kreativität eine bunt gefüllte Brotdose zum gesunden Snacks in der Pause einladen kann.

- Das **Webseminar „Hygieneanforderungen an praktische Ernährungsbildung in Kita und Schule“** im September 2021 griff Fragen und Antworten zur Lebensmittelhygiene beim gemeinsamen Kochen in Kitas und Schulen auf. Fachreferentin Dr. Eberling-Bender vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt unterstützte erneut die Vernetzungsstelle mit ihrer Expertise in Hygienefragen.
- Der 23. September ist der **Tag der Schulverpflegung**, ein jährlicher Aktionstag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und der Vernetzungsstellen für die Schulverpflegung. Mit einer sachsenweiten Mitmachaktion zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen in Schulen unter dem Motto „Essen für das Klima!“ rückte die Vernetzungsstelle die Nachhaltigkeit in den Fokus. Mit einer einmaligen oder mehrmaligen Messung von Tellerresten in der Mensa konnten Schulen (gemeinsam mit ihren Speiseanbietern) untersuchen, wie viele Lebensmittel in ihrer Mensa unnötig weggeworfen werden und so Ansätze zur Reduzierung von Abfällen entwickeln. Staatssekretärin Dagmar Neukirch eröffnete den Aktionstag im Gymnasium Linkselbisch-Ost – kurz LEO – in Dresden-Seidnitz und stellte sich gemeinsam mit Lars Rohwer, Präsident der SLfG, den Fragen von interessierten Schülerinnen und Schülern zum Schulesen.
- Die **5. Fachtagung Kita- und Schulverpflegung** im Rahmen der ISS GUT! Fachmesse für Gastgewerbe und Ernährungshandwerk widmete sich am 8. November 2021 ganz der Frage, wie Ernährung in Kita und Schule nachhaltig und zukunftsfähig gestaltet werden kann. Gemeinsam mit der Leipziger Messe und dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt begrüßte die SLfG rund 150 Gäste auf dem Messegelände in Leipzig. Die Teilnehmenden aus Wissenschaft und Praxis konnten sich im Plenum, in Foren und im Rahmen einer begleitenden Ausstellung informieren, gelungene Praxisbeispiele einholen oder einfach den Raum zum Erfahrungsaustausch nutzen.
- In unserer dreiteiligen **Webseminar-Reihe „Ernährung im Kindesalter“** Ende November/Anfang Dezember 2021 konnten sich ca. 100 teilnehmende Erzieherinnen, Erzieher und Eltern informieren, wie ein gesunder Pausensnack aussehen kann, was bei der Ernährung von unter Dreijährigen zu beachten ist und wie Kinder auf den gesunden Geschmack kommen.
- **IN FORM-Projekt:** Im April 2021 übergab der Parlamentarische Staatssekretär bei der Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, Hans-Joachim Fuchtel,



Testspiel

© SLfG/visionYOU

die Förderurkunde für das zweijährige Projekt **„Zukunftswerkstatt Schulmensa“**. Nachdem kurz darauf die Agentur visionYOU und die Pädagogische Hochschule Heidelberg als Kooperationspartner gewonnen werden konnten, wurde im Herbst 2021 der erste Spielentwurf mit Schülerinnen und Schülern erprobt – kurzfristig in einer digitalen Variante.

Kurzer Ausblick 2022

Auch im kommenden Jahr werden die Angebote zur Unterstützung einer gelingenden und gesundheitsfördernden Verpflegung in Kitas und Schulen aufrechterhalten. Aufgrund der anhaltenden Corona-Situation wird das digitale Angebot fortbestehen und ausgebaut.

Der Fokus richtet sich dabei verstärkt auf die Qualitätsentwicklung für eine nachhaltige Verpflegung in Kitas und Schulen. Träger sollen für mehr Bio- und Bio-Regio-Lebensmittel in der Vergabe sensibilisiert und Speiseanbieter von weniger Fleisch auf dem Speiseplan überzeugt werden. Weiterhin wird auf die Reduzierung von unnötigen Lebensmittelabfällen in Schulkantinen und auf das aktive Mitwirken von Schülerinnen und Schülern gesetzt. Letztere werden besonders im IN FORM-Projekt gefordert, das mit seiner Zukunftswerkstatt Schulmensa 2022 in die zweite Spielrunde geht. Die neue Website www.vernetzungsstelle-sachsen.de wird stetig weiterentwickelt. Die Rubriken Praxisbeispiele und Wissenswertes werden stärker ausgebaut. In das Netzwerk Kita- und Schulverpflegung fließt weiterhin Engagement.

1.5 Schatzsuche – Programm zur Förderung des seelischen Wohlbefindens in der Kita



Qualifizierung von Schatzsuche-Referent*innen

Das Eltern-Programm „Schatzsuche – Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kindern“ wird von den pädagogischen Fachkräften als nützliches Werkzeug für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern betrachtet.

Dank digitaler Möglichkeiten konnte Anfang Februar 2021 die im Herbst 2020 in Kooperation mit dem Gesundheitsamt im Vogtlandkreis begonnene Qualifizierung von 12 Schatzsuche-Referent*innen aus dem Vogtland abgeschlossen werden. Folgende Kitas waren beteiligt und können nun das Programm mit ihren Eltern umsetzen:

- Kita „Sonnenschein“, Plauen
- Integrative Kita „Am Stadion“, Oelsnitz
- Kinderhaus Flohkiste e. V., Rodewisch
- Kita „Kinderlachen“, Oelsnitz
- AWO Kita „Rote Schule“, Oelsnitz
- Kinderhaus Westend, Plauen

Im Sommer 2021 wurden ein weiteres Mal an sechs Fortbildungstagen in Kooperation mit dem Gesundheitsamt in Chemnitz zehn Erzieherinnen und Erzieher aus sechs sächsischen Kitas in das Eltern-Programm „Schatzsuche“ eingeführt und geschult.



Abschluss der 9. Reise in Chemnitz

© SLfG

- Kinder- und Familienzentrum „Rappel-Zappel“, Chemnitz
- Kinder- und Familienzentrum „Glückskäfer“, Chemnitz
- ADMEDINO Kindertagesstätte, Chemnitz
- Kita „Kinderhaus Bienenkorb“, Chemnitz/Kappel
- Kindergarten „Lebensbaum“, Chemnitz
- KiFaZ „Zeisigwaldfuchse“, Chemnitz

Mit dem Programmkonzept und den kreativen Methoden aus der wertvollen Schatzkiste gelang es, sicher Kurs zu halten und die Stärken des Programmes aufzuzeigen. Mit dem Erhalt des Abschluss-Zertifikats können die Schatzsuche-Referent*innen zukünftig die Eltern-Treffs in ihrer Kita anbieten und mit interessierten Eltern auf die Suche nach den Stärken und Schätzen ihrer Kinder gehen. Im Anschluss fanden die Inhouse-Schulungen der Kita-Teams statt. Pandemiebedingt wurden die Fortbildungen je nach aktuellen Schutzmaßnahmen teilweise in digitalen Formaten und hybriden Veranstaltungen durchgeführt oder auf das neue Kalenderjahr verschoben.

Weiterentwicklung und bundesweiter Austausch

Die Programmleitung in Hamburg entwickelte 2021 die Programmstruktur weiter und es wurden neue Logos eingeführt. Zwei Programm-Teile bilden zusammen die Schatzsuche:

Schatzsuche – Basis für Familien mit Kindern in der Kita
Schatzsuche – Schule in Sicht für Familien mit Kindern im Übergang in die Grundschule



Im Fokus des bundesweiten, zweitägigen Austauschtreffens der Schatzsuche-Landeskoordinator*innen aus elf Bundesländern im September 2021 standen die Themen Digitalisierung, Wirkungsorientierung und Evaluation.

Die Veröffentlichung der Ergebnisse der Evaluation des Projekts „Schatzsuche – Förderung der seelischen Gesundheit von Kindern in Kindertagesstätten“ mit dem Schwerpunkt „Schatzsuche – Schule in Sicht“ unter der Leitung von Prof. Dr. Raimund Geene, Berlin School of Public Health, Alice Salomon Hochschule wird im Frühjahr 2022 erwartet.

Zudem stand die Reflektion über die Herausforderungen in

Kita und Familien in Corona-Zeiten im Mittelpunkt des Austausches der Landeskoordinator*innen. Kann Schatzsuche eine Unterstützung sein oder setzt das Angebot in Corona-Zeiten quasi aus, weil die Einrichtungen wortwörtlich (oder auch im übertragbaren Sinn) „zu“ sind?

Themen der Schatzsuche wie „Alltag und Familienrituale“ und „Eine Kiste voller Gefühle“ werden durch die Erfahrungen von zeitweise massiven Einschnitten in die Alltagsstrukturen und Erlebnissen von Verlust und Angst, die die Familien als auch die Einrichtungen aus den Lockdown-Phasen gemacht haben, neu mit den Eltern bewertet und betrachtet.

Am 4. und 5. Oktober 2021 konnte mit einem positiven Resümee erstmalig die Qualifizierung *Schatzsuche – Schule in Sicht* mit sechs pädagogischen Fachkräften aus vier sächsischen Kitas in Sachsen erfolgen. Die Erfahrungen der Teilnehmenden in der Begleitung von Hort- und Vorschulgruppen waren ein großer Schatz. In dem Programm *Schatzsuche – Schule in Sicht* wird der Übergang von der Kita in die Schule als besonders herausfordernder Lebensabschnitt in den Blick genommen. In dieser besonderen Phase leisten Kinder wichtige Schritte in ihrer Entwicklung. Der Übergang ist mit dem Abschied von Vertrautem und neuen Herausforderungen verbunden. Die Eltern werden im Rahmen der Elterntreffen u. a. eingeladen, die eigene Schulzeit zu reflektieren und sich darüber bewusst zu werden, was sie selbst gerade als hilfreich empfinden. Die Stärkung der Familien ist in dieser Zeit besonders wichtig. Voraussetzung für eine Qualifizierung ist der erfolgreiche Abschluss des Elternprogramms *Schatzsuche – Basis*.

Im Rahmen einer Veranstaltung des Projekts „Wir leben Vielfalt – Interkulturelle Bildungslandschaft“ des Kinder- und Elternzentrums KOLIBRI e. V. stellte sich die Schatzsuche am 8. November 2021 in Dresden vor.

Ausblick

Weitere Fortbildungen sind 2022 in Dresden und Chemnitz geplant. Im Juni 2022 laden wir die bereits qualifizierten Schatzsuche-Referent*innen zu einem Fachforum ein, um einen gemeinsamen Blick auf Erreichtes und Herausforderndes zu richten.

In Sachsen koordiniert die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse die Umsetzung der Schatzsuche-Elternprogramme.

1.6 Sächsischer Kinder-Garten-Wettbewerb



STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUS



Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Der 7. Sächsische Kinder-Garten-Wettbewerb startete im Januar 2021 unter dem Motto „Unser Kinder-Garten – Übergänge gemeinsam gestalten!“. Alle sächsischen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen waren eingeladen, ihre Ideen und Projekte für eine anregende Außenraumgestaltung einzureichen.

Mit dem Anliegen des Wettbewerbs, den Garten für und mit Kindern als einen naturnahen, bildungs- und gesundheitsfördernden Erlebnisraum zu gestalten, findet eine Umsetzung des Sächsischen Bildungsplans in Verbindung mit dem Ziel eines gesunden Aufwachsens der Kinder statt. Eine naturnahe Außenraumgestaltung ist darüber hinaus ein wichtiger Baustein für die Bildung von nachhaltiger Entwicklung (BNE) in Kitas.

In einem dreistufigen Verfahren wird der Wettbewerb innerhalb von zwei Jahren unter der Schirmherrschaft und Förderung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus in Kooperation mit dem Kommunalen Sozialverband Sachsen und dem GKV-Bündnis für Gesundheit durchgeführt.

Exkursionen

Im Rahmen des Begleitprogramms fanden vom 6. Mai bis zum 27. Mai 2021 sechs Exkursionen zu ehemaligen



Exkursion in Kita Kastanie in Oelsnitz

© SLfG

Landessiegern des Wettbewerbs und weiteren naturnahen Einrichtungen statt. Fast 100 Teilnehmende (pädagogische Fachkräfte, Vertreter*innen von Eltern und Trägern sowie Spielraumplaner*innen) erlebten vor Ort die Vielseitigkeit naturnaher Kita-Spiellandschaften und konnten sich mit den Verantwortlichen der Einrichtungen austauschen und Anregungen für die eigene Praxis mitnehmen.

Praxisorientierter Fachaustausch „Bildungsraum Garten“

Zwei Landessieger-Kitas des vorherigen 6. Wettbewerbs öffneten in 2021 zusätzlich ihre Gartentüren als Konsultationskitas zum Thema „Bildungsraum Garten“. Zahlreiche Teams aus anderen Einrichtungen haben auf diesem Weg die Außenanlagen der Kita „Regenbogen“ Dresden wie auch der Kita „Am Fuchsbau“ Dohna vor Ort besucht. Gemeinsam mit den Ansprechpartner*innen vor Ort können Kita-Teams diese Gärten erleben und in einen gewinnbringenden Austausch über Erfahrungen der Planung und Umsetzung von naturnahen Außenanlagen gehen.

Auswahl der 30 Einrichtungen und 1. Prämierung

Bis zum Anmeldeschluss am 31. Mai 2021 reichten insgesamt 59 Einrichtungen ihre Bewerbungsunterlagen ein. Diese wurden unter pädagogischen und landschaftsgestalterischen Gesichtspunkten durch die Fachjury begutachtet. Kriterien für die Auswahl waren u. a. die Umsetzung des Mottos, die Beteiligung von Kindern, Eltern, Team und weiteren Partnern, die Förderung von persönlichen, sozialen und körperlichen Fähigkeiten der Kinder, eine Einbeziehung des Gartenkonzepts in die pädagogische Arbeit sowie das Vorhandensein eines Gesamtkonzepts für den Garten. Dabei wurden sowohl Einrichtungen berücksichtigt, die sich am Anfang des Gestaltungsprozesses befinden als auch jene, die schon weiter fortgeschritten sind.

Die Prämierung der 30 Einrichtungen fand am 14. Juli 2021 im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden statt. Der Staatsminister für Kultus, Christian Piwarz, wendete sich als Schirmherr des Wettbewerbs mit einem digitalen Grußwort an die Teilnehmenden. Die Auszeichnung und Vergabe der Preisgelder in Höhe von je 400 Euro zur Weiterentwicklung der Außenanlagen erfolgte durch Dr. Nicole Wolfram, Leiterin des Referats Kita im Sächsischen Staatsministerium für Kultus. Im Anschluss erhielten die Einrichtungen einen fachlichen Input mit dem Vortrag „Unser Kinder-Garten – Übergänge naturnah gestalten“ und hatten die Möglichkeit, sich mit den anderen Preisträgern auszutauschen und zu vernetzen.

Im Anschluss an die Prämierung fand die 1. Beiratssitzung mit Vertreter*innen aus den Bereichen Bildung, Gesundheitswesen und Spielraumplanung statt. Der Beirat begleitet den Wettbewerb inhaltlich und ist für dessen

konzeptionelle Weiterentwicklung zuständig. Eine 2. Beiratssitzung fand am 26. November 2021 im Online-Format statt.



Preisträger der 1. Prämierung

© SLFG

Teamfortbildungen „Bildungsraum Garten“

Im Rahmen des Begleitprogramms zum Wettbewerb können sich Kita-Teams, die ihre Außenanlagen bildungs- und gesundheitsfördernd gestalten wollen, an einem Teamtag fortbilden lassen. Diese Team-Fortbildungen fanden 2021 in Pirna, Zschopau und Gröditz sowie auch im Online-Format statt. Ausgehend von den Fragen, wie Kinder lernen und was sie dafür brauchen, werden mit dem Team während der Fortbildung konkrete Rückschlüsse für die Gestaltung der Kita-Außenräume erarbeitet. Darüber hinaus sind Beteiligung von Kindern, Eltern, Team; Akquise von Förderern ebenso wie Sicherheitsaspekte Inhalte der Weiterbildung. Eine solche Fortbildung ist die Basis für Einrichtungen, um anschließend mit Spielraumplaner*innen konkrete Konzepte für die Gärten zu erstellen. Diese Konzepte können dann – je nach personellen und finanziellen Ressourcen – Schritt für Schritt gemeinsam mit Kindern und Eltern umgesetzt werden.

„Bildungsraum Garten“ in der Ausbildung von Erzieher*innen

In Pirna und Dresden fanden Fortbildungen mit Schüler*innen aus Berufsfachschulen statt, die sich in der Erzieher*innen-Ausbildung befinden. Um das Thema „Bildungsraum Garten“ schon während der Ausbildung praxisnah zu gestalten, wurde mit mehreren Fachschulklassen in beispielhaft gestalteten Kita-Außenräumen vor Ort die Bedeutsamkeit und die praktische Umsetzung von naturnaher Gestaltung erarbeitet.

Online-Fortbildungsreihe „Kinder-Garten“

Ein weiterer Teil des Begleitprogramms zum Wettbewerb stellte die Online-Fortbildungsreihe „Unser Kinder-Garten – Übergänge gemeinsam gestalten“ vom 22. September bis

zum 9. November 2021 dar. In zehn digitalen Veranstaltungen wurden insgesamt 221 interessierte Vertreter*innen aus Kitas, Trägerschaft und Spielraumplanung fortgebildet. Im Fokus der Reihe standen folgende Themenschwerpunkte und Fragen: Wie können wir Übergänge bei Kindern achtsam begleiten? Wie lassen sich Übergänge in einem naturnahen Kita-Außengelände ganz praktisch gestalten? Warum tragen Naturerfahrungen zu einer gesunden Entwicklung und Chancengleichheit von Kindern bei? Sind naturnahe Spielanlagen auch sicher? Welche Finanzierungsquellen und gute Praxisbeispiele gibt es? Wie können Hausmeister gut in den Prozess der Pflege und Wartung eingebunden werden?



Digitale Fortbildungsreihe

© SLfG

Kollegialer Austausch der Preisträger-Kitas

Am 24. November 2021 fand der kollegiale Austausch der Preisträger-Kitas der 1. Stufe zu ihren Gartenprojekten statt. Im Online-Format tauschten die Teilnehmenden ihre Erfahrungen im Prozess der Außenraumgestaltung aus. Dabei standen Fragen und Antworten zu Nutzerbeteiligung, Fördermöglichkeiten, aber auch Herausforderungen in der Planung und Gartengestaltung im Mittelpunkt. Konkrete Projektideen wurden von der Idee bis zur Umsetzung vorgestellt, sodass alle Teilnehmenden vielseitige Ideen für die eigenen Kita-Außenräumen mitnehmen konnten.

Ausblick 2022

Die 30 Preisträger-Kitas entwickeln ihre Ideen und Projekte zur Gartengestaltung weiter. Die interdisziplinäre Fachjury aus den Bereichen Bildung, Gesundheit und Spielraumplanung begutachtet erneut alle Projekte und wählt 10 Einrichtungen für die nächste Stufe des Wettbewerbs aus. Die Prämierung und offizielle Bekanntgabe dieser Kitas ist im April 2022 geplant.

1.7 MindMatters – Mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln

BARMER



MindMatters basiert auf dem Konzept der guten gesunden Schule und auch im Jahr 2021 konnten interessierte Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen die Module zur Schul- und Unterrichtsentwicklung im Rahmen von regionalen und schulinternen Fortbildungen kennenlernen.

Aufgrund von zeitweisen Schulschließungen und Home-Schooling war die Situation in den Schulen sehr angespannt und die Belastung der Lehrenden und Lernenden hoch. Ressourcen für Fort- und Weiterbildungen waren sehr begrenzt vorhanden, die Kraft ging in die Bewältigung des Schulalltags mit all seinen psychischen und physischen Herausforderungen.

Das Thema Psychische Gesundheit rückte gesamtgesellschaftlich in den Fokus, bundesweite Studien (z. B. Copsy-Studie und JuCo-Studie) belegen die Auswirkungen der pandemiebedingten Einschränkungen auf die psychische Gesundheit von Jugendlichen. Umso wichtiger ist es, mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen, ihnen konkrete Handlungsspielräume und -strategien aufzuzeigen, z. B. im Umgang mit Stress und Verlust, und Begegnungen und wertschätzenden Dialog untereinander zu ermöglichen.

Die bundesweite Zusammenarbeit der MindMatters-Multiplikator*innen konnte durch ein digitales Treffen unter Leitung des Programmzentrums der Leuphana Universität Lüneburg im Februar 2021 fortgesetzt werden. Themenschwerpunkte waren die Bedeutung von „New Learning“, Zukunftskompetenzen und die Potenziale von digitalen Weiterbildungsformaten.

Die Belastungen im Lehrerberuf sind in den vergangenen zwei Jahren noch einmal deutlich gestiegen. Die fehlenden Routinen eines digital gestützten Unterrichts, die wechselnden Hygienebestimmungen und immer wieder neue Aufgaben verlangen viel Engagement bis an die Grenzen der Belastbarkeit. Wie schaffen es Lehrkräfte, jetzt resilient zu bleiben und Kraft zu schöpfen für die immer neuen Herausforderungen im Schulalltag? Das Thema Lehrgesundheit war immer ein wichtiger Baustein im Programm und wird als Türöffner für Fortbildungen wahrgenommen.

MindMatters wurde im Frühjahr 2021 in das neue PIT (Prävention im Team)-Angebotsportal aufgenommen und mit Unterstützung des Landesamtes für Schule und Bildung in den regionalen PIT-Steuergruppen im digitalen Format im Vogtlandkreis/Landkreis Zwickau, Erzgebirgskreis, Landkreis Mittelsachsen sowie Sächsische-Schweiz Osterzgebirge vorgestellt.



MindMatters-Fortbildungsangebot in Bischofswerda © SLfG

Im Mai 2021 fand – erstmals im digitalen Format – eine regionale, eintägige Fortbildung in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Chemnitz statt. 13 Teilnehmende nutzten diese Möglichkeit, der Austausch in Kleingruppen war hier von besonderer Bedeutung und wurde als sehr entlastend empfunden. Die Teilnehmenden hatten im Seminar direkten Zugriff auf die Materialien.

In Kooperation mit dem Landkreis Zwickau öffneten sich am 29. Juni 2021 die Türen des Kreistagssaales in Werdau für



© SLfG

10 Pädagog*innen, um – mit genügend Abstand – MindMatters kennenzulernen und zu erproben.

Eine Grundschule nutzte im September 2021 die Gelegenheit einer schulinternen Fortbildung.

Im Rahmen der 56. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention, die 2021 komplett im digitalen Rahmen stattfand, konnten unter dem Titel „MindMatters in Sachsen – Angebote und Umsetzung“ unter Beteiligung der SLfG in einem Fachforum die Aktivitäten in Sachsen am 24. September 2021 präsentiert werden.

Eine weitere MindMatters-Fortbildung mit dem Schwerpunkt weiterführende Schule konnte mit zehn Teilnehmer*innen in bewährter Kooperation mit dem Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e. V. Bischofswerda am 27. September 2021 durchgeführt werden. Das Leitungsteam bildeten Ines Pröhl und Annekathrin Weber, wodurch sowohl regionale als auch bundesweite Aspekte, Fakten und Angebote ihren Platz fanden. Es gab einen ausgewogenen Mix der Schulformen und eine große Beteiligung seitens der Schulsozialarbeit des Landkreises.



© SLfG

MindMatters ist ein Kooperationsprogramm der BARMER, der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen, des Gemeinde-Unfallversicherungsverbandes Hannover, der Landesunfallkasse Niedersachsen und der Leuphana Universität Lüneburg.

Die MindMatters-Kooperation zwischen der BARMER und der SLfG wird 2022 fortgesetzt. Weitere Fortbildungen und Workshops für Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen sowie ein Fachforum für neue Impulse und einen sachsenweiten Austausch sind in Planung.

1.8 Programme zur schulischen Gesundheitsförderung – Interventionsmodule



Die **Gesundheitskasse**
für Sachsen und Thüringen.

Die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG) koordinierte seit 2017 im Auftrag der AOK PLUS die qualitätsgeprüften Interventionsmodule für Schulen. Die SLfG beriet die Einrichtungen zur Antragsstellung sowie zu Projektinhalten und vermittelte die entsprechenden Fachkräfte, die die gesundheitsförderlichen Aktivitäten mit verhaltens- und verhältnispräventiver Ausrichtung in den Schulen umsetzten.

Die AOK PLUS unterstützte in Zusammenarbeit mit der SLfG im Schuljahr 2020/21 und Schuljahr 2021/22 insgesamt 245 Klassen in 142 sächsischen Bildungseinrichtungen bei der Gestaltung ihrer gesunden Lebenswelt und bei der Umsetzung ihrer Projekte zur Gesundheitsförderung. Leider mussten weitere Projekte, vor allem an weiterführenden Schulen und Berufsschulen, storniert werden, da eine Durchführung aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht möglich war.

Folgende Projekte im Setting Schule wurden nach § 20 Abs. 1 SGB V von der AOK PLUS gefördert:

Interventionsmodul Schule	Zielgruppe	Aufspaltung in den Schuljahren 2020/21 und 2021/22
Klasse2000	Grundschule Klasse 1 bis 4	212 Klassen an 120 Schulen
Ernährungsführerschein	Grundschule/Hort Klasse 3 und 4; Förderschule Klasse 5 bis 7	26 Klassen an 18 Schulen
Lila-Kuh und Anti-Matsch-Tomate	Schüler*innen ab Klasse 5	5 Klassen an 3 Schulen
IMPULSE für Gesundheit	Jugendliche in der Berufsvorbereitung und -ausbildung	2 Klassen an 1 Schule

Die Zusammenarbeit der SLfG mit der AOK PLUS im Rahmen der Interventionsmodule Schule wurde zum 31. Dezember 2021 beendet.

2 GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM JÜNGEREN ERWACHSENENALTER/ IM ERWACHSENENALTER

2.1 Stress-Rekord



Das digitale Lernspiel „Stress-Rekord“ versetzt den Spielenden in die Rolle der Pflegedienstleitung einer kleinen ambulanten Pflegeeinrichtung. Um diese Rolle adäquat ausfüllen zu können, muss die*der Spielende auf die physischen und psychischen Belastungen der Mitarbeiter*innen eingehen und im nächsten Schritt individuell passende Maßnahmen durchführen. Ziel des Spiels ist es, (leitende) Personen, die im Pflegebereich arbeiten, für das Thema der Betrieblichen Gesundheitsförderung zu sensibilisieren.

„Stress-Rekord“ steht auf der Homepage der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. als Lernspiel kostenfrei unter www.slf.de/projekt/das-serious-game-fuer-die-praeventionsarbeit-in-der-pflegebranche/ zur Verfügung. Die SLfG fungiert als Ansprechpartner für „Stress-Rekord“.

2.2 E.F.A. – Expert*in für Arbeitssicherheit (Das Lernspiel zum Arbeits- und Gesundheitsschutz)



Gefördert durch Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Freistaates Sachsen.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Das Projekt E.F.A. ist ein Serious Game, welches vom Center for Open Digital Innovation and Participation (CODIP – früher Medienzentrum) der TU Dresden gemeinsam mit der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. und dem Trägerwerk Soziale Dienste AG entwickelt wird. Die Projektförderung läuft über die Sächsische Aufbaubank (SAB) im Rahmen der Bekanntmachung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr unter der Zielstellung, Modell- und Transfervorhaben zur Einführung digitalgestützter Lernwerkzeuge für die berufliche Aus- und Weiterbildung zu entwickeln. E.F.A. richtet sich an sächsische Kleinst- und Kleinunternehmen des sozialen Dienstleistungssektors mit dem Ziel, den Kompetenzerwerb zum Arbeits- und Gesundheitsschutz von Unternehmen zu stärken und Führungskräfte und Mitarbeiter*innen zu befähigen, eine arbeitsschutztechnische Gefährdungsbeurteilung durchzuführen.

2021 war Efas (Führungskraft Efa) großes Erprobungsjahr: 84 Erprobungsteilnehmer*innen – darunter Leiter*innen der Kinder- und Jugendbetreuung und angehende Pflegedienstleiter*innen – spielten die Tempel „Arbeitsschutzorganisation“ und „Gefährdungsbeurteilung“ und recherchierten im ersten Transferworkshop im Wissensspeicher zu den im Spiel vermittelten Themen. Im zweiten Transferworkshop wurden die sieben Schritte der Gefährdungsbeurteilung anhand eines Fallbeispiels einzeln betrachtet und gemeinsam diskutiert. Das Lernspiel wirkte auf die Teilnehmer*innen als Wissensauffrischung und lieferte Impulse, Arbeits- und Gesundheitsschutz im eigenen Betrieb wieder aufzugreifen und weiterzudenken. Spielerisch zu lernen wurde von den Erprobungsteilnehmer*innen sehr unterschiedlich wahrgenommen. Einige empfanden die spielerische Vermittlung eines eher trockenen Themas durchaus erfrischend und geeignet, andere wünschten sich eher eine direktere Auseinandersetzung mit den Wissensinhalten. Die Spielerprobung zeigte, dass mithilfe von E.F.A. ein konstruktiver Austausch zu Gefährdungen des Arbeitsalltages initiiert und unternehmensspezifisch Lösungsansätze diskutiert werden können.

Juni 2021 – Start des neuen Teilprojektes „Tool zur Gefährdungsbeurteilung“. Entstanden ist dieses Teilprojekt aus der Idee, den Anwender*innen zusätzlich zum Lernspiel ein digitales Tool bereitzustellen, in dem das im Rahmen des Projektes neu entwickelte Verfahren zur Risikobewertung



E.F.A.-Tool

© CODIP der TU Dresden

eingebettet ist. Anwender*innen soll damit das Anfertigen eigener Gefährdungsbeurteilungen nach dem im Spiel vermittelten Verfahren erleichtert werden. Das Lernspiel zeigt u. a. auf, welche Regeln, Methoden und Konzepte dabei als Hilfestellung dienen können. Genannt seien beispielhaft die Leitmerkmalermethode (LMM) zur Bewertung bei der manuellen Handhabung von Lasten oder das Einfache Maßnahmenkonzept Gefahrstoffe (EMKG). Liegen allerdings keine konkreten rechtlichen Vorgaben und Hilfestellungen vor, muss das Risiko hinsichtlich der Schadensart, also physisch, psychisch und – das ist ein Novum – personell/betrieblich eingeschätzt werden. Die zu erwartende maximale Schadensschwere muss vom Unternehmen selbst ermittelt werden. E.F.A. vereinfacht genau dieses Risikoanalyseverfahren und ist damit besonders anwender- und unternehmensfreundlich.

Das neu entwickelte und vereinfachte Verfahren zur Risikoanalyse wird in das E.F.A.-Tool integriert. Besondere Herausforderung: die Nutzerführung durch das Tool! Wie können die Anwender*innen sinnvoll durch den Prozess einer Gefährdungsbeurteilung geleitet werden? Wie kann eine bestehende Gefährdungsbeurteilung weiterbearbeitet werden? In Kreativworkshops, mittels Paper Prototyping und Nutzer*innentests entsteht Stück für Stück der Prototyp des E.F.A.-Tools. Mit dem Lernspiel und dem Tool erhalten KKV (Kleinst- und Kleinunternehmen) und KMU (Kleine und Mittlere Unternehmen) ein nachhaltiges Werkzeug für die Umsetzung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Nächstes Stichwort: Die Adaptivität – ein unscheinbares, jedoch ganz entscheidendes Wort im Projekttitel. Das Lernspiel ist adaptiv konzipiert. Das bedeutet, dass mit geziel-

ten spielerischen Interventionen der Wissenserwerb unterstützt wird. Der Performanzwert – der Wert, der angibt, wie ein*e Spieler*in Lernaufgaben zu einem bestimmten Fachinhalt ausführt – hilft zu entscheiden, ob ein*e Spieler*in zusätzliche Unterstützung beim Absolvieren der Lernaufgaben benötigt, also ob eine adaptive Anpassung des Lernspiels erforderlich ist. Zudem wurde parallel ein KI-Vorschlagssystem entwickelt, welches Vorhersagen über die Performanzwerte der Spieler*innen für die noch folgenden Minispiele treffen kann.

2021 wurde der Lernspiel-Prototyp weiter in Form gebracht. So sind die Tempel „Arbeitsschutzorganisation“ und „Gefährdungsbeurteilung“ nun vollständig als digitaler Prototyp umgesetzt. Für den Spielabschnitt „Intern und extern Mitwirkende“ wurde sowohl das Konzept als auch ein Großteil der Grafiken entworfen. Der letzte Tempel „Pflichtenübertragung“ wird von den vorhergehenden Tempeln konzeptionell abweichen – mehr wird nicht verraten. Und auch wie es mit Efa weitergeht, wird sich in diesem Spielabschnitt klären. Ob sie den Weg aus dem Verpflichtungsdschungel findet?

E.F.A. entwickelt sich zu einer Weiterbildungs-Toolbox. Nutzer*innen können mit E.F.A. nach ihren Bedarfen lernen und sich die für sie relevanten Themen aneignen. Weiterentwicklungspotenziale gibt es viele: Das adaptive digitale Lernspiel könnte als Lernspiel-Baukastensystem auch für KKK und KMU anderer Branchen erweitert werden. Didaktische Lernformate, z. B. für die interne Ausbildung von Sicherheitsfachkräften, für Multiplikator*innen und Trainer*innen könnten entwickelt werden. Mit Unterstützung von Fachpartner*innen auf den Gebieten des Arbeits- und Gesundheitsschutzes könnten Kleinst- und Kleinunternehmen prozessorientiert und fachlich begleitet werden.

Im April 2022 endet vorerst das Projekt E.F.A. Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen Unterstützer*innen, Erprobungsteilnehmer*innen, Testspieler*innen, Proband*innen, Expert*innen, unserem wissenschaftlichen Beirat und allen Interessierten für das umfangreiche Feedback und die vielen hilfreichen Rückmeldungen bedanken.

Web: www.slf.de/projekt/e-f-a/

2.3 Mit Migranten für Migranten (MiMi) – Gewaltprävention



Das Projekt „Mit Migranten für Migranten – Gewaltprävention“ (MiMi) startete gleich im Januar mit voller Kraft in das neue Jahr 2021. Es war bereits eine neue Schulung für Frauen mit Migrationserfahrung geplant, die komplett in den digitalen Raum verlegt werden musste. Anfängliche Skepsis aufgrund des Formats erwies sich als völlig unbegründet. Ganz im Gegenteil schien der Videoraum ohne jegliche Anfahrtszeiten für die Frauen genau das Richtige zu sein. So waren alle angemeldeten 14 Frauen von Anfang bis Ende dabei und trotz räumlicher Distanz entstanden Diskussionen und reger Austausch. Am 6. März 2021 konnten für die Teilnehmerinnen nach Absolvierung ihrer praktischen Übung insgesamt 14 Teilnahmebescheinigungen in die Post gegeben werden.

Auch die herkunftssprachlichen Informationsveranstaltungen wurden planmäßig erfüllt und durchgeführt, sodass Sachsen auf 50 dieser Veranstaltungen für 2021 blicken kann. Auch hier klappte die Umstellung in den digitalen Raum hervorragend, lediglich 4 Präsenzveranstaltungen fanden im Sommer statt. Insgesamt konnten die MiMi-Multiplikatorinnen und Multiplikatoren genau 401 Personen direkt zum Thema Gewaltschutz und Gewaltprävention in den Sprachen Dari, Farsi, Russisch, Arabisch erreichen; Frauen und Männer gleichermaßen.

Gemeinsam mit dem Kooperationspartner Ethno-Medizinisches Zentrum in Hannover wurde im November 2021 zum Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen (25. November) eine Kampagne in den sozialen Medien vorbereitet und durchgeführt, um bundesweit mehr Aufmerksamkeit für das Thema zu erlangen. Sachsen hat dabei für diese Jahresabschlussaktion den Anfang gemacht.



Statement aus Dresden

© SLFG

3 GESUNDHEITSFÖRDERUNG IM ALTER

3.1 Geh-sundheitspfad

Das Projekt wird für den Zeitraum von Juni 2019 bis Mai 2022 durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) gefördert. Die Projektleitung hat der Forschungsverbund Public Health Sachsen/TU Dresden in Kooperation mit dem Amt für Gesundheit und Prävention (Dresden) inne. Durch verhältnispräventive und verhaltenspräventive Ansätze sollen vor allem inaktive (zukünftige) Seniorinnen und Senioren (Personen im Übergang in die nachberufliche Lebensphase sowie in der nachberuflichen Lebensphase) zu mehr Bewegung motiviert werden.

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Sachsen mit dem Schwerpunkt Gesund im Alter begleitet als Mitglied der assoziierten Partner und Interessierten das Projekt Geh-sundheitspfad.

Im Jahr 2021 wurde der Geh-sundheitspfad fertig konzipiert und die Route sowie die Gestaltung der Tafeln partizipativ mit den Besucher*innen des DRK-Seniorenzentrums „Impuls“ entwickelt. Am 25. August 2021 wurde der Geh-sundheitspfad feierlich eingeweiht. Der sechs Kilometer lange Weg informiert auf 12 Tafeln über die positiven Effekte des Gehens und die Auswirkungen auf die Gesundheit sowie die Umwelt und weist auf historische Begebenheiten hin. Parallel dazu wurde die Begleitbroschüre zum Geh-sundheitspfad entworfen und fertiggestellt.

Seit September 2021 wird der Geh-sundheitspfad aktiv beworben, u. a. fand ein organisierter Rundgang im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche statt. Weitere Veranstaltungen sind für 2022 in Planung.

3.2 Bewegung im Stadtteil

Im April und November 2021 kam die Lenkungsgruppe des Projektes „Multiplikatoren-schulung zu Bewegung im Stadtteil“ (Landeshauptstadt Dresden/Gesundheitsamt/Abt. Gesundheitsförderung/Prävention) letztmalig zusammen. Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Sachsen mit dem Schwerpunkt Gesund im Alter war als Mitglied ebenfalls vertreten. Ziele des Projektes sind die Entwicklung eines Schulungskonzeptes für Multiplikator*innen, die Befähigung engagierter Akteure zur Erarbeitung eigener Rundgänge sowie die bundesweite Verbreitung und Verstärkung.

Das geplante Kompetenzforum „Hinausgehen – Spaziergänge zum Nachmachen für Stadt und Land“ fand am 31. Mai 2021 digital statt. Die eintägige Veranstaltung wurde von potenziellen Multiplikator*innen als auch von Vertreter*innen der Fachöffentlichkeit besucht.

Ziel der Veranstaltung war es, das Projekt bekannt zu machen, das Schulungsmanual vorzustellen, den beteiligten Multiplikator*innen zu danken und ihnen eine Bühne für ihre Arbeiten zu geben sowie die Vernetzung zwischen Akteur*innen zu fördern.

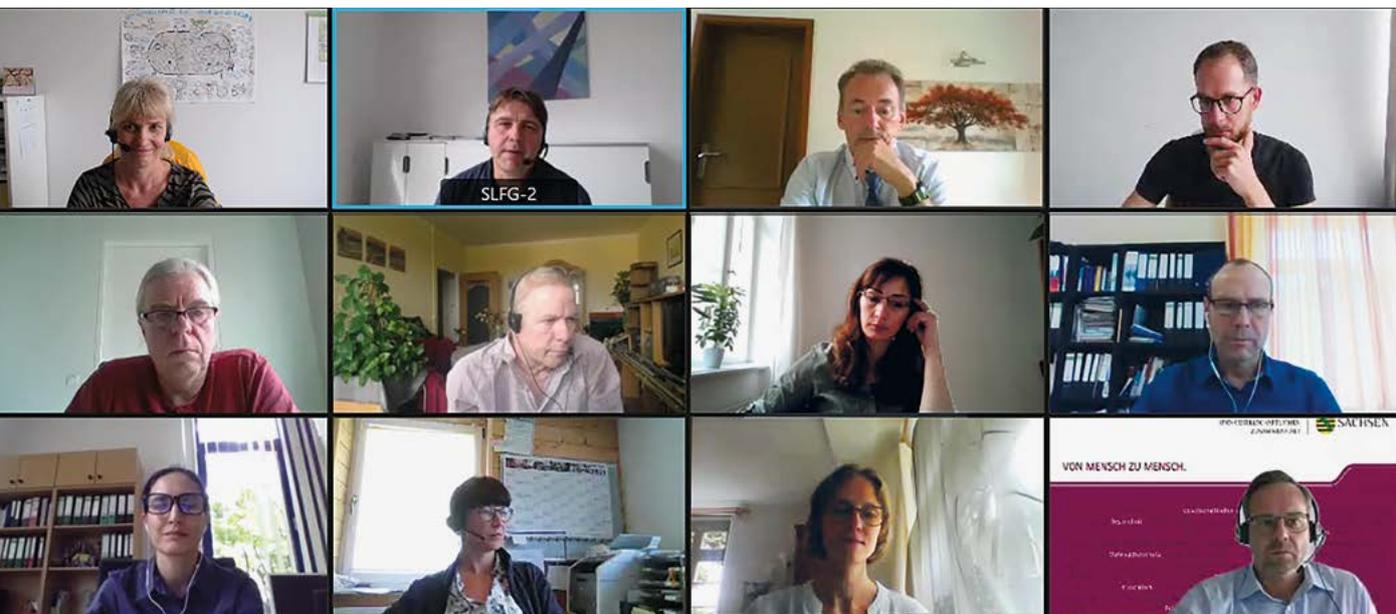
Mit einer externen Agentur wurden 2021 vier Broschüren als barrierefreie PDF-Dateien gestaltet und zwei Broschüren neu erstellt („Von Klotzsche-Königswald in die Dresdner Heide“) bzw. nach starker Überarbeitung („Übigau/Mickten“) herausgegeben.

Die zweite Multiplikator*innenschulung „Bewegung im Stadtteil“ fand vom 14. bis 16. Juni 2021 mit sieben Personen digital statt.

Zukünftig wird die Agentur WissensImpuls Schulungstermine anbieten und das dazu entstandene Handlungsmanual einbeziehen.

Die Evaluation zum Handlungsmanual und zum Entwicklungsstand der Rundgänge konnte abgeschlossen werden. Mit dem Schulungskonzept und dem verfügbaren Manual besteht eine gute Basis, das Projekt in andere Kommunen hinein- und dort zur Verwirklichung beizutragen. Es gibt erste Anfragen von Kommunen, die an der Erarbeitung eigener Rundgänge interessiert sind.

Das Projekt stand unter der Federführung der Landeshauptstadt Dresden und wurde mit Eigenmitteln und der Unterstützung der Techniker Krankenkasse finanziert. Die Projektlaufzeit war von Juli 2018 bis einschließlich Dezember 2021.



Digitale Themenreihe

© SLfG

II STRUKTUR- UND QUERSCHNITTSAUFGABEN

4 REGIONALE UND KOMMUNALE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

4.1 Fortbildungen und Vernetzungstreffen mit Vertreter*innen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und der Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Gesundheitsförderung

Im Jahr 2021 fanden zwei digitale Fortbildungen und Vernetzungstreffen mit den Vertreter*innen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und der Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Gesundheitsförderung (RAG) statt.

TERMIN 30. Juni 2021

digital über WebEx

Teilnehmerschaft

insgesamt 16 Teilnehmende

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung
- TOP 2 Fortbildung: Qualitätsentwicklung in der Kita- und Schulverpflegung – Handlungsempfehlungen und Tools für Kitas, Schulen und Kommunen
Manuela Sorg, Wiebke Helmcke, Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen
- TOP 3 Aktuelles aus der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC), Antje Dribbisch, KGC Sachsen
- TOP 4 Fachlicher Austausch
 - 4.1 Regionale Gesundheitsförderung 2021/22, Dr. Reinhild Benterbusch, Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
 - 4.2 Austausch in Themenräumen zu Angeboten der Gesundheitsförderung
- TOP 5 Sonstiges

TERMIN 10. November 2021

digital über WebEx

Teilnehmerschaft:

insgesamt 16 Teilnehmende

Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung

TOP 2 Aktuelles zur Regionalen Gesundheitsförderung

TOP 3 Fachlicher Schwerpunkt:

Klimawandel und Anforderungen an Gesundheitsförderung und Prävention

TOP 4 Sonstiges

4.2 Fachliche Begutachtung im Sinne der Förderrichtlinie „Gesundheit und Versorgung“

Die SLfG stand 2021 als Ansprechpartner im Hinblick auf die regionale Gesundheitsförderung der Kommunen zur Verfügung.

Sie erstellte für die Konzepte der Landkreise und kreisfreien Städte eine fachliche Stellungnahme zur Einreichung bei der Landesdirektion Sachsen. Auf Basis der Förderrichtlinie „Gesundheit und Versorgung“ unterstützt das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt die Gesundheitsförderung und Prävention in den Kommunen.

5 GESUNDHEITLICHE CHANCENGLEICHHEIT

5.1 Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit



Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Kooperationsverbund
Gesundheitliche
Chancengleichheit



Das Team der Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen (KGC) besteht aus drei Mitarbeiterinnen und befasst sich mit den Schwerpunkten:

- Kommune als Dachsetting
- Gesund aufwachsen und
- Gesund im Alter

Die Koordinierungsstellen sind Teil des bundesweiten Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit und werden durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag und mit Mitteln der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Bündnis für Gesundheit) gefördert. Seit dem Jahr 2020 läuft die aktuelle Förderphase, die bis Ende 2022 geht. Zu den Kernaufgaben der KGC gehören die Begleitung und Beratung sowie Sensibilisierung von Akteur*innen zu Maßnahmen/Strategien in den Lebenswelten zum Thema sozialogenbezogene Gesundheitsförderung und deren Qualitätsentwicklung.

Die KGC Sachsen unterstützte zudem auch im Jahr 2021 P. SACHSEN (Landesrahmenvereinbarung Sachsen). Das

KGC-Team übernahm u. a. die Co-/Leitung der Arbeitsgruppen für die Lebenswelten bzw. Lebensphasen Gesund im Alter, Kita, Kommune und Schule und unterstützte bei der Umsetzung der dritten Fachkonferenz, die erstmalig digital stattfand. Weiterführende Informationen zur Arbeit der KGC Sachsen im Kontext der LRV gibt es unter Kapitel 6.1 Geschäftsstelle P. SACHSEN.

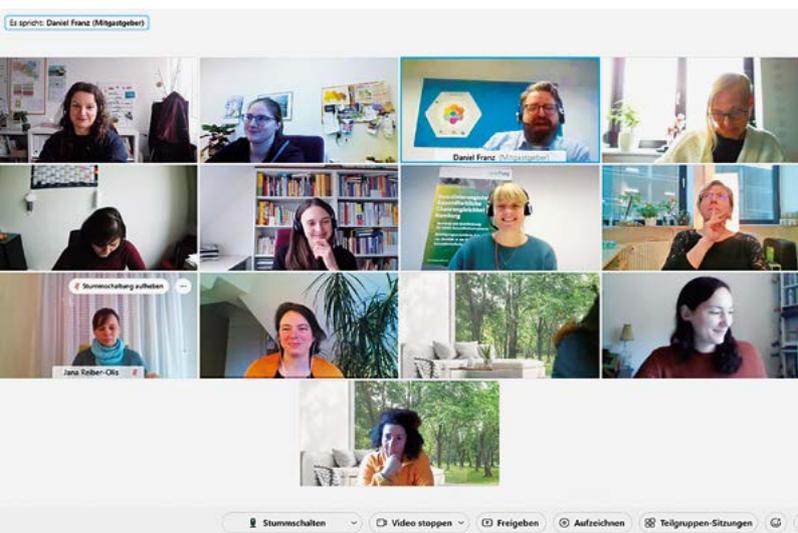
Die Coronavirus-Pandemie erschwerte, wie schon 2020, weiterhin die Erreichbarkeit und Zusammenarbeit mit den kommunalen Gesundheitsförderer*innen in den Gesundheitsämtern der Landkreise und kreisfreien Städte Sachsens. Diese für die KGC zentralen und entscheidenden Akteur*innen für die Umsetzung der kommunalen Gesundheitsförderung waren unterschiedlich stark handlungsfähig bzw. erreichbar und z. T. vorrangig in das kommunale Krisenmanagement zur Pandemie-Bekämpfung eingebunden.

Dennoch setzte die KGC Sachsen im Jahr 2021 viele Aktivitäten um bzw. begleitete und koordinierte diese (vorwiegend im digitalen Format):

- Beratung und Prozessbegleitung für lokale Akteur*innen bzw. kommunale Gesundheitsförderer*innen der Gesundheitsämter zu kommunalen Strategien, Projekten bzw. Konzepten
- Beteiligung mit Beiträgen an den zwei RAG-Arbeitsberatungen der SLfG (siehe Kapitel 4.1)
- Konzipierung und Durchführung von fünf digitalen Good Practice-Lernwerkstätten
- Konzipierung und Durchführung von einem 2-Tages-Online-Workshop für ein deutsch-polnisches Projekt für Senior*innen im Landkreis Görlitz zu den Themen Gesundheitsförderung und Nachhaltigkeit/Vernetzung
- Organisation und Koordination von je einer digitalen Schulung zu Planungshilfen für integrierte kommunale Strategien in Kooperation mit anderen KGC: „Standortanalyse“ (KGC Hamburg), „Kontextcheck“ (KGC Niedersachsen)
- Begleitung und Unterstützung des 7. Kinder-Garten-Wettbewerbs (u. a. Fortbildungsreihe im Herbst 2021, als Beiratsmitglied, siehe Kapitel 1.6) mit Fokus auf den Sozialogenbezug

Folgende Aktivitäten u. a. erfolgten zur Förderung des fachübergreifenden Austausches und von Kooperationen in regionalen und landesweiten Netzwerken:

- Unterstützung bei der Organisation und Koordination der SLfG-P. SACHSEN-Themenreihe „Mit mehr Gesundheitsförderung schrittweise aus der Pandemie“ (siehe Kapitel 7.)



Online-seminar zur Standortanalyse

© SLFG

Auf der Bundesebene der KGC erfolgten Teilnahmen (digital) an/am:

- Austausch der KGC-Einsteiger*innen zu Good Practice-Lernwerkstätten, Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit
- Beratenden Arbeitskreis des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit mit den KGC (01.06.2021)
- Fortsetzung der digitalen, bundesweiten KGC-Netzwerktreffen von 2020 zur Anwendung des KGC-Rahmenkonzeptes in der KGC-Arbeit mit Praxis-Beispielen und Erfahrungsaustausch (08.03./12.04./30.04.2021)
- 3-teilige Online-Schulung „Leitfaden Prävention“, BZgA/GKV-Bündnis (13.-15.04.2021)
- 4. Erfahrungsaustausch „Good-Practice-Lernwerkstätten in Corona-Zeiten“ der KGC mit dem Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit (07.06.2021)
- KGC-Informationsveranstaltung „Neuerung der Good Practice-Broschüre“, Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit (25.06.2021)
- Bundestreffen der KGC, BZgA/Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit (04.11.2021)
- 19. Jahrestreffen vom Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit „Future now: Für eine resiliente Gesundheitsförderung nach der Corona-Pandemie. Perspektiven für die Gesundheitsförderung von morgen.“ (18./25.11.2021)

Darüber hinaus baute das KGC-Team im Jahr 2021 sein Wissen u. a. durch Recherche von geeigneten Praxis-Beispielen und seine Kompetenzen weiter aus und nahm an ausgewählten (Online)Veranstaltungen teil: z. B.

- Vernetzungstagung „Beteiligung.einfach.machen.“ der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung
- Online-Veranstaltung „Corona: Soziale Kosten und soziale Folgen. Teil I: Kitas/Kindertagesstätten“ der Evangelischen Akademie Sachsen
- Online-Workshop „Instrument Standortanalyse“ der HAG e. V./KGC Hamburg
- Kongress Armut & Gesundheit 2021 inkl. Satellitentagung
- 2. Düsseldorfer Symposium: Kinder und Jugendliche in der Pandemie: Problemfelder – Lösungsansätze – Verstärkung interdisziplinärer Fachgespräche, „Grundschulkindern zwischen Distanzlernen, Home Office und Notbetreuung“, „Jugendalter: Total vernetzt und trotzdem „lost“?“
- digitaler VERBUND-Workshop „Erfolgsfaktoren und Hindernisse in der bundesweiten Verbreitung kommunaler Bewegungsförderung“
- 10. Dresdner Kita-Symposium „Gesund und bedacht in stürmischen Zeiten“
- Online-Veranstaltung „Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in Deutschland – vor und während der Corona-Pandemie“ (Ergebnisse HLS-GER 2 und HLS-Covid-19-Studie), Interdisziplinäres Zentrum für Gesundheitskompetenzforschung, Uni Bielefeld
- Abschlussveranstaltung Forschungsprojekt KLuG („Kompetenzschmiede Lebenswelten und Gesundheit: Partizipative Methoden“), ASH Berlin
- 6. Präventionsforum der Nationalen Präventionskonferenz
- Podiumsdiskussion „Zu Risiken und Nebenwirkungen: Einfluss der Klimakrise auf unsere Gesundheit“, Deutsches Hygiene-Museum in Kooperation mit „Health for Future“ Dresden
- Veranstaltungsreihe: „Gesundheit, Klima, Nachhaltigkeit – Jetzt gemeinsam handeln!“ Teil 1 „Klimakrise = Gesundheitskrise!“ und Teil 2 „Klimastrategien in der Kommune“ LVG & AFS Niedersachsen
- Abschlussveranstaltung (Präsentation Evaluationsergebnisse) KiNET- Netzwerk für Frühprävention, Sozialisation und Familie in Dresden
- Online-Fachtag „Seelische Gesundheit in der Familie – von der frühen Kindheit bis ins hohe Alter“, HAG e. V.

Im Folgenden werden drei Aktivitäten der KGC Sachsen genauer vorgestellt, die zeigen, dass die Digitalisierung für die KGC und ihre Adressat*innen auch im Jahr 2021 neue Erfahrungen und Chancen bot.

Auf digitalem Weg fit gemacht für die Planung integrierter kommunaler Strategien

In Kommunen gibt es oft vielfältige Angebote zur Prävention und Gesundheitsförderung. Dazu besteht häufig der Wunsch, den Aufbau einer handlungsfeldübergreifenden Strategie u. a. für die sozialogenbezogene Gesundheitsförderung im Landkreis, in der Stadt oder der Gemeinde anzustoßen oder voranzubringen. Neben der Erfassung und Auswertung von Gesundheits- und Sozialdaten fehlt jedoch oft der dazu erforderliche Überblick über vorhandene Strukturen, Akteure und Angebote sowie die Möglichkeit, die Wünsche der Einwohner*innen zu erfassen und einzubeziehen. Die KGC Sachsen reagierte darauf und bot 2021 zwei Online-Schulungen für kommunale Gesundheitsförderer*innen und Koordinator*innen in Sachsen an. Die *Standortanalyse* und der *Kontextcheck* sind zwei eigens entwickelte Instrumente aus anderen Bundesländern. Einen ersten Blick über den Tellerrand boten zwei Kolleg*innen aus der KGC Hamburg am 15. November 2021 für zehn interessierte Teilnehmerinnen. Dabei stellten sie in einem vierstündigen Online-Seminar ihr Instrument *Standortanalyse* sowie deren Anwendung vor und berichteten über ihre bisherigen Praxiserfahrungen. Die Standortanalyse hilft – wie ihr Name schon sagt – herauszufinden, welche Voraussetzungen und Ressourcen vorhanden sind, welche Akteur*innen einbezogen werden müssen und wo Herausforderungen bestehen. Je drei Fragen zu sechs Themenfeldern bringen relevante Schlüsselpersonen in einem Setting, Sozialraum bzw. Quartier zum strukturierten Nachdenken und bieten nach ihrer Beantwortung einen roten Faden für die zukünftige Aufbauarbeit. Es existieren sowohl eine webbasierte Variante, die zur Onlineberatung in Pandemiezeiten entwickelt wurde, als auch ein ursprünglich analoges Beratungs-„Spielbrett“. Charakteristisch für das Erscheinungsbild der Standortanalyse ist das Format einer (Bienen)Wabe, das den interdisziplinären Austausch am „runden Tisch“ visuell verdeutlichen soll. Die beteiligten Teilnehmerinnen diskutierten erste Ideen für den Einsatz in ihrem sächsischen, kommunalen Umfeld. Einen zweiten Blick über den Tellerrand gewährten zwei Kolleg*innen der KGC Niedersachsen den zwölf Teilnehmer*innen mit dem Projekt *Kontextcheck* der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. (LVG & AFS Niedersachsen e. V.), am 9. Dezember 2021 in einem Online-Seminar. Seit 2016 unterstützt das Projekt niedersächsische Kommunen, die Rahmenbedingungen für Gesundheitsförderung vor Ort systematisch zu erfassen und integrierte kommunale Strategien zu formulieren. Anhand eines Leitfadens erlaubt der Kontextcheck eine ganzheitliche Betrachtung und liefert somit eine verbesserte Grundlage für die nachhaltige Struk-

tur- und Angebotsentwicklung. Dabei ist der Kontextcheck sowohl für Gemeinden als auch für größere Einheiten wie Landkreise geeignet. Anhand von Praxisbeispielen wurde aufgezeigt, wie die Umsetzung in niedersächsischen Modellkommunen erfolgte. So erhielten die Teilnehmerinnen konkrete Anregungen für die eigene Arbeit.

Basierend auf den Rückmeldungen zu diesen digitalen Schulungsangeboten wird die KGC Sachsen im Jahr 2022 mit weiteren Veranstaltungen darauf aufbauen.

5.2 Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit



Der Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit war, wie vieles im Jahr 2021, geprägt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die Frage, wie gesundheitlichen Ungleichheiten in den verschiedenen Phasen des Lockdowns begegnet werden kann.

Durch den Kooperationsverbund unter Mitwirkung der SLfG wurde zu verschiedenen Veröffentlichungen und Plattformen zugearbeitet, um Informationen bereitzustellen, auf unterstützende Angebote hinzuweisen und politische Prozesse beratend zu begleiten.

Inhaltliche Schwerpunkte im Jahr 2021 waren zum einen das Angebot einer Themenreihe in Kooperation mit P. SACHSEN (Landesrahmenvereinbarung Sachsen). Mit Blick auf die besonders vulnerablen Zielgruppen wurde die Reihe „Mit mehr Gesundheitsförderung schrittweise aus der Pandemie ...“ für Akteure aus den Bereichen Bildung, Gesundheit und Soziales konzipiert. Die Abschlussveranstaltung erfolgte mit Beteiligung des Sozialministeriums und des Sächsischen Städte- und Gemeindetages.

Zum anderen erfolgte eine Beteiligung am Fachtag „Mit Kitasozialarbeit auf Kurs“ am 29. September 2021, um aus dem Programm KINDER STÄRKEN gute Praxis für die Einbindung in künftige Beratungskontexte für Kitas in besonderen sozialen Herausforderungen zu sichern.

Die SLfG war in den Gremien des Kooperationsverbundes aktiv an aktuellen Entwicklungen beteiligt, so im Steuerungskreis, im beratenden Arbeitskreis und in der AG Kommunale Strategien.

6 LANDESRAHMENVEREINBARUNG (LRV) PRÄVENTIONSGESETZ IM FREISTAAT SACHSEN



PRÄVENTION AUF DEN PUNKT
GEMEINSAM FÜR GESUNDHEIT

6.1 Geschäftsstelle P. SACHSEN



Unter der **Dachmarke P. SACHSEN** arbeitet die Landesrahmenvereinbarung (LRV) Sachsen auf der Grundlage des bundesweiten Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (PrävG) und der nationalen Präventionsstrategie.

Der Zusammenschluss der gesetzlichen Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung, sächsischer Fachministerien, kommunaler Spitzenverbände und der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen, wirkt gemeinsam mit weiteren Unterstützern daran mit, die Themen Gesundheitsförderung und Prävention sowie die gesundheitliche Chancengleichheit in Sachsen voranzubringen.

Die Arbeit der **Geschäftsstelle P. SACHSEN**, die seit 2016 bei der SLfG angesiedelt ist, hatte im Jahr 2021 folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- Vor- und Nachbereitung der Geschäftsabläufe des Steuerungsgremiums P. SACHSEN und der Arbeitsgruppen, insbesondere der AG Strategieumsetzung
- Unterstützung der Erarbeitung des Prüfauftrages zum LRV-Oberziel und Begleitung erster Umsetzungsschritte aus den Ergebnissen des Prüfberichtes
- Konzeptionelle und organisatorische Vorbereitung der 3. Sächsischen Fachkonferenz Prävention und Gesundheitsförderung
- Öffentlichkeitsarbeit, Informationsmanagement und Dokumentation
- Kontaktstelle für Unterstützer der Landesrahmenvereinbarung (LRV)
- Servicestelle für Antragsteller und Koordinierung des Antragsverfahrens



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Die Geschäftsstelle unterstützte die Vorsitzende des **Steuerungsgremiums P. SACHSEN** Silke Heinke (Leiterin des Verbands der Ersatzkassen e. V. – vdek, Landesvertretung Sachsen) im laufenden Geschäftsbetrieb bei Planungs- und Abstimmungsprozessen zur Umsetzung der LRV. Beide Sitzungen des Steuerungsgremiums fanden im Berichtsjahr in digitaler Form statt. Die organisatorische Vorbereitung beider Sitzungen des Steuerungsgremiums am 10. April 2021 und 13. Oktober 2021, die Erstellung von Beschlussvorlagen und Beschlüssen sowie Präsentationen, die Protokollführung und die Koordinierung der Umsetzung von Besprechungsergebnissen lagen im Verantwortungsbereich der Geschäftsstelle.

Zudem begleitete die Geschäftsstelle die **Arbeitsgruppe Strategieumsetzung** und koordinierte in Abstimmung mit der AG-Leitung deren Arbeitsprozesse. Weiter kooperierte sie eng mit den Kolleginnen der Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Sachsen, die die Arbeitsgruppen Kita, Schule, Gesund im Alter und Kommune leiten, und dabei konzeptionelle, koordinierende und moderierende Aufgaben übernehmen. Die gemeinsame Arbeit unter dem Dach der SLfG schafft Synergien bei der Qualitätsentwicklung und dem Voranbringen guter Ansätze der Gesundheitsförderung in Sachsen.

Außerdem arbeitete die Geschäftsstelle mit den **Informationsstellen Gesundheit in der Arbeitswelt für KMU (Kleine und Mittlere Unternehmen)** und **Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP)** sowie mit der **Landeskoordination** „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“ zusammen und diente dabei insbesondere als Schnittstelle zum Steuerungsgremium P. SACHSEN und für die Weiterentwicklung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der jeweiligen Bereiche.

Insgesamt fanden im Berichtsjahr 14 Arbeitsgruppensitzungen statt.

AG Strategieumsetzung LRV

11.03.2021, 09.09.2021, 14.12.2021

AG Kommune

07.04.2021

AG Kita

04.03.2021, 29.04.2021, 07.10.2021

AG Schule

13.01.2021, 15.07.2021

AG Gesund im Alter

21.04.2021

AG Betrieb

03.03.2021, 02.06.2021, 15.09.2021, 10.11.2021

Das Steuerungsgremium P. SACHSEN beschloss am 3. Februar 2021 die Prüfung des Stands der Umsetzung der LRV sowie Zielerreichung durch ihre Aktivitäten im Zeitraum 2016 - 2020. Aufgrund des im Sommer 2021 vorgelegten **Prüfberichts** erfolgte die Festlegung erster Umsetzungsschritte, wobei die Arbeiten daran sich bis in das Jahr 2022 erstrecken werden. Die Geschäftsstelle unterstützte organisatorisch und administrativ sowohl den Prozess der Erstellung des Prüfberichts und dessen Vorstellung vor den Mitgliedern der AG Strategieumsetzung als auch die Entwicklung und Durchsetzung der Umsetzungsschritte in den einzelnen AGs.

Erneut gefördert wurden als **laufende Maßnahmen** in der Lebenswelt Schule der bundesweite Nichtraucherwettbewerb „Be Smart – Don’t Start“ mit seinem ergänzenden sächsischen Kreativwettbewerb und die begleitende pädagogische Maßnahme zum EU-Schulprogramm „Klasse2000“ von den LRV-Beteiligten unter dem Dach der Landesrahmenvereinbarung.

Weiterhin begleitet wird das seit Anfang 2020 durch die LRV mitgeförderte Modellprojekt „Trampolin in Sachsen“ unter der Federführung der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen in Trägerschaft der Sächsischen

Landesstelle gegen die Suchtgefahren (SLS). Die Geschäftsstelle P. SACHSEN nahm als Mitglied des Projektbeirates am Treffen der Modellstandorte am 14. Oktober 2021 teil.

Coronabedingt war die **3. Sächsische Fachkonferenz Prävention und Gesundheitsförderung**, welche ursprünglich am 30. Juni 2020 in Dresden stattfinden sollte, als Digitalformat auf den 24. Juni 2021 verschoben worden. Zum Thema „Gesundheitskompetenz stärken – informieren, motivieren, aktiv werden“ trafen sich mehr als 120 Expertinnen und Experten, um bei einem abwechslungsreichen Programm verschiedene Aspekte zu betrachten. Am Vormittag stellte Prof. Dr. med. Kai Kolpatzik, Leiter der Abteilung Prävention vom AOK Bundesverband, mit einem Vortrag zur digitalen Gesundheitskompetenz aktuelle Daten vor. In einem anschließenden Tischgespräch vertiefte er mit Dr. Christina Heitmann vom Institut für Arbeit und Gesundheit (IAG) der DGUV unter Moderation von Stephan Koesling (SLfG) die Thematik. Am Nachmittag konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an fünf digitalen Messeständen informieren und in sechs Fachforen austauschen. Hier erhielten sie Impulse aus den einzelnen Lebenswelten und brachten ihre Erfahrungen ein. So wurde beispielsweise im Bereich „Gesund aufwachsen“ der aktuelle Prozess zur Qualitätsentwicklung von Gesundheitsförderung und Prävention in der Lebenswelt Schule aufgezeigt und diskutiert. Praxisbeispiele zur Gesundheitsförderung stellten u. a. die Stadt Leipzig mit „Präventiven Hausbesuchen“ und der Sächsische Sportärztebund e. V. mit dem „Rezept für Bewegung“ vor. Weiterführende Informationen zur Fachkonferenz finden Interessierte unter www.p-sachsen.de/aktuelles/3-saechsische-fachkonferenz-praevention-und-gesundheitsfoerderung-gesundheitskompetenz-staerken-informieren-motivieren-aktiv-werden/



Fachkonferenz: Tischgespräch mit Prof. Kai Kolpatzik und Dr. Christina Heitmann moderiert von Stephan Koesling @ SLfG

9. Dezember 2021
BLICK ÜBER DEN TELLERRAND: DIE STANDORTANALYSE DER KGC HAMBURG

Are you ready? – „Ja!“ antworteten am 15. November 2021 zehn Gesundheitsförderinnen aus sächsischen Kommunen und Landkreisen und wagten einen Blick über den Tellerrand. Dr. Daniel Franz und Henrike Franzen...

[Weiterlesen »](#)

9. Dezember 2021
DIGITALER FACHAUSTAUSCH ZU PRÄVENTIVEN HAUSBESUCHEN MIT POSITIVEM RESÜMEE

Am 27. Oktober 2021 trafen sich zum ersten Mal 18 kommunale Vertreter*innen für einen Online-Austausch zum Thema „Umsetzung Präventiver Hausbesuche für ältere Menschen“. Die in diesem Bereich bereits engagierten Fachkräfte...

[Weiterlesen »](#)

9. Dezember 2021
GELUNGENE FORTSETZUNG DER ONLINE-VERANSTALTUNG „GESUNDE BESCHÄFTIGTE – STARKE BETRIEBE. GEMEINSAM FÜR GESUNDE ARBEIT“ IN LEIPZIG

Im Juli 2021 startete die regionale Online-Veranstaltungsreihe „Gesunde Beschäftigte – Starke Betriebe. Gemeinsam für gesunde Arbeit“ erfolgreich für Dresdner Unternehmen. Nun fand am 4. November 2021 die gelungene Fortsetzung mit...

[Weiterlesen »](#)

Auszug P. SACHSEN-Newsletter

© SLfG

Die Geschäftsstelle nahm an der KGC Lernwerkstatt zu den Good Practice-Kriterien am 24. März 2021, dem DGUV-Online-Netzwerkstatt-Treffen am 4. Mai 2021, der RAG-Sitzung zum Thema „Hitze & Gesundheit“ am 10. November 2021 sowie an den Präsentationen Standortanalyse der KGC Hamburg am 15. November 2021 und Kontextcheck der KGC Niedersachsen am 9. Dezember 2021 teil (alle im Online-Format).

Die **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PÖ)** war geprägt von strategischen Überlegungen und der stetigen Verbesserung der Kommunikation zur Arbeit und den Aufgaben der LRV. Durch die Sensibilisierung der Kolleg*innen in den Infostellen und der KGC für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit konnten mehr und vielfältigere Themen sowohl im Newsletter P. SACHSEN als auch auf der Website www.p-sachsen.de dargestellt werden.

Nachdem im September 2020 die Arbeit der AG Presse ausgesetzt worden war, wurde nach der Neubesetzung der PÖ-Stelle beim vdek als Vorsitz des Steuerungsgremiums eine intensive Zusammenarbeit begonnen. In zwei Treffen im Herbst 2021 wurde das Grundverständnis von P. SACHSEN als Dachmarke für Prävention und Gesundheitsförderung definiert und Schritte der klareren Darstellung von Aufgaben und handelnden Institutionen der LRV festgelegt. Die korrekte Umsetzung der im Corporate-Design-Manual von P. SACHSEN festgelegten Anwendungen der Wort-Bild-Marke auf allen Drucksachen und Darstellungen wurde überwacht.

Ein Schwerpunkt lag 2021 auf der Herausgabe des **Newsletters P. SACHSEN**. Der ersten Ausgabe im Januar 2021 folgten drei weitere im Mai, Oktober und Dezember. Die Abonnentenzahl stieg von 170 zu Jahresbeginn auf mehr als 350 zum Jahresende.

Einblicke in die bisherigen Newsletter: www.p-sachsen.de/kontakt/presse.

Die **Website www.p-sachsen.de**, die seit Juni 2020 zu Prävention und Gesundheitsförderung in Sachsen informiert, wurde im Mai 2021 einer Prüfung nach BITV 2.0 zur Barrierefreiheit unterzogen. Gefundene Änderungsbedarfe werden sukzessive umgesetzt. Ebenfalls wurden im Jahreslauf kleinere Änderungen vorgenommen, die die Verständlichkeit der Struktur und der Inhalte oder die Handhabbarkeit der Website verbesserten. Eine große Erleichterung im Teilnehmermanagement für (Online-)Veranstaltungen bietet die Buchungsmöglichkeit, die neu auf der Website integriert wurde.

6.2 Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Seit Januar 2021 fördert das GKV-Bündnis die Gesundheitsförderung in Kindertagesstätten als einen wichtigen Baustein zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit in drei sächsischen Landkreisen. Nach Abschluss der Förderphase „Regionalstelle Gesundheitsförderung in der Kita“ im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge Ende 2020 konnte nun mittels des GKV-Bündnisses in vier Teilprojekten im Jahr 2021 das Thema Gesundheitsförderung in Kindertageseinrichtungen weiter gezielt bearbeitet werden. Gefördert werden in drei Landkrei-

sen jeweils eine Regionalstelle Gesundheitsförderung in der Kita – konkret für die Landkreise Bautzen, Görlitz und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Als weiterer Verbundpartner wird die Stelle der Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“ in der SLfG gefördert.

Die Leitziele für die jeweiligen Landkreise, die seelische und körperliche Gesundheit sowie die gesundheitliche Chancengerechtigkeit der Kinder in den jeweiligen Landkreisen zu verbessern, sind aus der Modellphase aus dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge übernommen worden. Die Regionalstellen stehen als Ansprechpartner für Kindertageseinrichtungen sowie Akteuren aus der Gesundheitsförderung in der Lebenswelt Kita beratend, vernetzend und vermittelnd zur Verfügung.

Mit Beginn der neuen Förderphase und der Erweiterung um zwei Landkreise hat sich auch die Struktur verändert. Die drei Landkreise sind nun Träger der jeweiligen Regionalstelle. Eine fachlich begleitende Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung“ ist bei der SLfG angesiedelt. Alle vier Partner sind demnach in Teilprojekten durch Fördermittel der GKV finanziert. Ein gemeinsamer Kooperationsvertrag verbindet alle vier Partner und klärt die gemeinsame Arbeit und Zielstellung.

Die konkrete Zusammenarbeit der besetzten Regionalstellen und der Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung“ besteht in monatlichen Arbeitstreffen sowie regelmäßigen Austauschformaten insbesondere in der Einarbeitungsphase. Bereitgestelltes Material, Erläuterungen zur Entstehung und Historie der Regionalstellen, Zielklärung und erste Vernetzung waren dabei die wichtigsten Bausteine. Die Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung“ lädt zu den regelmäßigen Arbeitstreffen ein, setzt Themen, moderiert und dokumentiert. Wiederkehrende Themen dieser Treffen sind aktuelle Entwicklungen und Berichte aus den Landkreisen sowie zu erreichten Meilensteinen, fachlicher Austausch sowie fachlicher Input. Wichtige Meilensteine in der Zusammenarbeit waren im Herbst ein Arbeitstreffen zur ersten Priorisierung von Zielen für die Regionalstellen, im Folgenden die Erarbeitung eines gemeinsamen Fragebogens für Kindertageseinrichtungen zur Selbsteinschätzung auf ihrem Weg zur gesundheitsfördernden Kita und die gemeinsame Erarbeitung eines Flyers.

Weitere Themen sind gemeinsame Vernetzung mit Akteuren der Gesundheitsförderung wie z. B. mit der Kompetenz- und Beratungsstelle von „KINDER STÄRKEN“, Regionalen Arbeitsgemeinschaften für Gesundheitsförderung (RAG) und Öffentlichkeitsarbeit. Der den Regionalstellen zugrunde liegende Ansatz, die Schuleingangsuntersuchungen

als datenbasierte Bedarfsanalyse für gesundheitsförderliche Projekte zu nutzen, ist grundlegendes Thema für den kollegialen Austausch.

Die Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung“ ist in die Strukturen der Landesrahmenvereinbarung eingebunden. Aufgrund ihrer Mitgliedschaft in der AG Kita fließen landesweite, fachlich und strukturell relevante Themen auch in die Arbeit der Regionalstellen ein. Die regelmäßige Anbindung an die Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Sachsen sowie die Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen ist innerhalb der SLfG gewährleistet.

Für 2022 bleibt zu wünschen, dass eine geeignete Fachkraft zur Besetzung der Regionalstelle Gesundheitsförderung in der Kita im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge gefunden wird sowie der Ausblick, dass – nach einem wiederum unruhigen Jahr für Kindertageseinrichtungen – sich 2022 wieder etwas normalisiert und der Blick für Gesundheit und Gesundheitsförderung geweitet ist.

6.3 Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Sachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



Freistaat
SACHSEN

Die Informationsstelle wird vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und von weiteren Partnern (DRV, DGUV, GKV) gefördert.

Im Februar 2018 nahm die Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Sachsen ihre Tätigkeit auf. Sie etablierte sich seitdem als Koordinierungsstelle, um trägerübergreifende Vorhaben des betrieblichen Gesundheitsmanagements für KMU im Freistaat zu bündeln und gemeinsam mit der Arbeitsgruppe (AG) Betrieb von P. SACHSEN zu strukturieren.

Um für gesunde Arbeitsbedingungen zu sorgen, sind personelle, fachliche, zeitliche und finanzielle Ressourcen nötig und es bedarf kompetenter Partner*innen, durch die Unternehmen unterstützt werden können. Oft ist jedoch nicht bekannt, welche Institution zu welcher Fragestellung und mit welchem Angebot unterstützt.

Genau hier setzt die Informationsstelle mit ihren Veranstaltungen und ihrem Beitrag zum Strukturaufbau an. Sie sensibilisiert Unternehmen und Multiplikator*innen zum Thema Gesundheit in der Arbeitswelt, informiert über Unterstützungs- und Beratungsangebote der in P. SACHSEN zusammengeschlossenen Institutionen, berät Multiplikator*innen und bündelt Maßnahmen und Angebote durch ein abgestimmtes Vorgehen im Rahmen der Beteiligten der AG Betrieb.

Tätigkeitsschwerpunkte 2021

Der umfangreichste Aufgabenkomplex der Informationsstelle bestand auch im Jahr 2021 darin, Maßnahmen im Sinne der Erfüllung der Unterziele der AG Betrieb anzulegen und umzusetzen. Das 1. Unterziel strebt das abgestimmte und koordinierte Vorgehen in der betrieblichen Prävention und Gesundheitsförderung an. Das 2. Unterziel beinhaltet die Durchführung regionaler Informationsveranstaltungen zu Arbeit und Gesundheit sowie die Ausgestaltung von Seminaren für KMU.

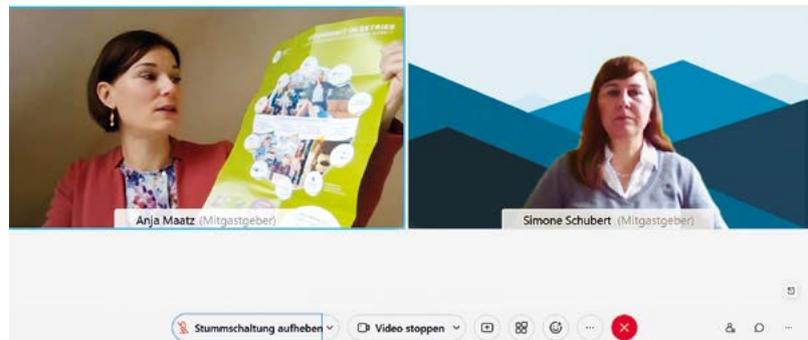
In der AG Betrieb arbeiten im Rahmen des Präventionsgesetzes unter der Dachmarke P. SACHSEN die gesetzliche Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung, das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, die sächsischen Industrie- und Handelskammern, die Bundesagentur für Arbeit, der Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V. und viele weitere Partner zusammen. Die Informationsstelle begleitete die AG Betrieb koordinativ, administrativ und trägt maßgeblich zur Umsetzung der gemeinschaftlich¹ finanzierten Maßnahmen bei. Im Jahr 2021 fanden vier Sitzungen statt.

Unterziel 1 | Förderung des abgestimmten und koordinierten Vorgehens in der betrieblichen Prävention und Gesundheitsförderung

2020 wurde die komplette Überarbeitung der erstmals 2018 erschienenen Broschüre „Gesundheit im Betrieb. Starke Partner für Gesunde Arbeit.“ umgesetzt. Diese stellt kompakt und nutzerfreundlich die einzelnen Institutionen mit ihren Handlungsfeldern sowie Leistungen und Ansprechpartner*innen vor. Sie dient den Betriebsberater*innen für die Verweisberatung und Wahrnehmung ihrer Lot-

senfunktion als wichtiges Instrumentarium. Im Rahmen einer Nachhaltigkeitsstrategie wurde im Jahr 2021 die Erstellung eines begleitenden **Faltposters Gesundheit im Betrieb** umgesetzt. Das Poster dient als unterstützendes Kommunikations- und Beratungsinstrument; folgt den Anforderungen eines interessanten Gesprächseinstiegs mit den Unternehmen und bereitet eine nachfolgende Vertiefung für den Prozess des betrieblichen Gesundheitsmanagements mit seinen vielen Akteur*innen vor. Dafür galt es, den Inhalt der Broschüre zu verdichten und gestalterisch anspruchsvoll, leicht verständlich, „auf einen Blick“ zu visualisieren bzw. zu übersetzen. Das Faltposter wurde in einer Auflagenhöhe von 2.000 Exemplaren gedruckt und allen Berater*innen, Aufsichtspersonen, Fachkräften für Arbeitssicherheit und weiteren Interessierten kostenfrei zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, dass mithilfe der Broschüre und des Faltposters die Lotsenfunktion bei der Beratung durch die Institutionen stärker wahrgenommen werden kann und die Inanspruchnahme der unterstützenden Leistungen durch KMU steigen.

Am 14. Oktober 2021 fand im Rahmen des **3. Fachtages der AG Betrieb** die Veröffentlichung und Verteilung des Posters und damit einhergehend die weitere Verstärkung des trägerübergreifenden Austausches und der gegenseitigen Vernetzung statt. Der Fachtag fand mit über 60 Multiplikator*innen unterschiedlichster Institutionen im Online-Format statt.



Vorstellung des Faltposters durch Anja Maatz (Infostelle KMU) und Simone Schubert (IKK classic, Vertreterin der BGF-Koordinierungsstelle Sachsen) beim Fachtag der AG Betrieb © SLfG

Unterziel 2 | Lebenswelt Betrieb – Regionale Informationsveranstaltungen zu Arbeit und Gesundheit und Online-Seminare

Die im Jahr 2021 durchgeführten Informationsveranstaltungen und Online-Seminare knüpften an die Formate aus den vorangegangenen Jahren an und sensibilisierten Unterneh-

¹ Die Maßnahmen werden gemeinschaftlich finanziert durch das SMWA, die GKV, DGUV und DRV.

men sowie Multiplikator*innen zum Thema Gesundheit in der Arbeitswelt. Weiter informierten sie über Unterstützungs- und Beratungsangebote der in der AG Betrieb zusammengeschlossenen Institutionen sowie über aktuell bestehende Bedarfe. Damit setzen sich die Veranstaltungen für eine ganzheitliche Ansprache von Unternehmen und die Entwicklung trägerübergreifender Strukturen ein und tragen dazu bei, dass Arbeitssicherheit, Teilhabe an der Arbeitswelt und betriebliche Gesundheitsförderung in den Unternehmen mitgedacht und umgesetzt werden.

Infolge der weiterhin bestehenden Pandemiesituation beschloss die AG Betrieb Anfang des Jahres 2021, die **regionale Veranstaltungsreihe „Gesunde Beschäftigte – Starke Betriebe. Gemeinsam für gesunde Arbeit“** für die Zielgruppe der KMU und der betrieblichen Multiplikator*innen in den digitalen Raum zu transferieren.

Mit Unterstützung der IHK Dresden, des Amtes für Wirtschaftsförderung Dresden, der Jenaer Agentur HFA BGMplus und vieler weiterer Partner*innen fand am 20. Juli 2021 erstmals das 2,5-stündige Format für Dresdner Unternehmen im digitalen Raum statt. Mit über 60 Anmeldungen und einem grandiosen Feedback wurde der abwechslungsreiche und interaktive Auftakt zu einem vollen Erfolg.

Das Programm war gespickt mit verschiedenen Formaten: Ein kurzweiliger Inputvortrag, der in das umfangreiche Thema ‚Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)‘ einführte; Thementische, die Raum zum Austausch mit Netzwerkpartnern und Unterstützern gaben sowie Einblicke der Deutschen Werkstätten Beteiligungs GmbH in ihren Weg zu einem gesunden Unternehmen. Diese Vielfalt ermöglichte den teilnehmenden Unternehmen einen gelungenen Einstieg. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit Tipps zu steuerlichen und finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten. Neu war der Einsatz von zuvor produzierten kurzen Videoclips, um die Angebote und Herangehensweise der BGF-Koordinierungsstelle, der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung sowie der Deutschen Rentenversicherung der Teilnehmerschaft vorzustellen. Die Videoclips haben seitdem eine breite Verwendung erfahren und sollen auch für zukünftige Veranstaltungsformate der Informationsstelle sowie der AG Betrieb genutzt werden.

Der Landkreis Leipzig folgte dem Format mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung des Landkreises, der IHK zu Leipzig sowie des Unternehmerforums am 4. November 2021. Die Beteiligung lag hier bei über 30 Unternehmen aus der Region, die das abwechslungsreiche Programm besuchten. Den Blick in die gute Praxis gewährte das Unternehmen Dr. Födisch Umweltmesstechnik AG aus Markranstädt.

Neben den regionalen Informationsveranstaltungen fand am 28. April 2021 das **Online-Seminar „Selbstführung – Mit Haltung zum gesunden Unternehmen“** mit 49 Teilnehmenden statt. Die Veranstaltung gelang in einer Kooperation von P. SACHSEN mit der Regionalen Servicestelle Betriebliche Gesundheit Vogtlandkreis.

Wir werden geführt, führen andere und uns selbst. Im Fokus des Seminars standen dabei nicht Methoden wie Zeit- oder Stressmanagement, sondern die Haltung. Die Haltung, die wir zu uns selbst einnehmen und die wir anderen gegenüber leben. In zwei Impulsvorträgen erläuterte Kapuzinerpater Prof. P. Dr. Thomas Dienberg OFM Cap das Führungsdreieck „Sich selbst führen – Andere führen – Geführt werden“ sowie die „Kunst des Dienens“.



Kapuzinerpater Prof. P. Dr. Thomas Dienberg

© SLfG

Mit den Fragen wie z. B. „Wie gelingt gesunde Führung?“ oder „Wie lässt sich die Verantwortung für die Gesundheit im Unternehmen umsetzen?“ lernten die Teilnehmer*innen auch in einem interaktiven Austausch in Kleingruppen Führung von einer ganz anderen Perspektive kennen. Selbstführung hat mit Achtsamkeit, Aufmerksamkeit und Wahrnehmung sich selbst und anderen gegenüber zu tun. Sie gibt Kraft für die Herausforderungen des Führungsalltags und ermöglicht zudem ein Führungs- und Leitungshandeln, das andere in ihren Potenzialen fördert – sie gesund erhält und so das Unternehmen.

Im Austausch der Teilnehmenden untereinander wurde der Wunsch nach einem Vertiefungsseminar geäußert.

Ausblick

Um weiter die Ziele der Landesrahmenvereinbarung umzusetzen und dadurch Unternehmen in der Implementierung gesundheitsförderlicher Strukturen zu unterstützen, führt die Informationsstelle ihre Tätigkeiten im Jahr 2022 unter folgender Schwerpunktsetzung fort:

1) Planung und Organisation der Evaluation zur Broschüre

Um die Nutzerfreundlichkeit, Anwendung und Wirkung (im Hinblick auf die Unterstützung der Lotsenfunktion, Vernetzung der beteiligten Akteure) zu ermitteln sowie darüber hinaus weitere Bedarfe zu eruieren, soll ab dem zweiten Halbjahr 2022 die Evaluation der Nutzung der Broschüre „Gesundheit im Betrieb“ vorbereitet werden. Hierzu ist ein enger Austausch der Informationsstelle und der AG Betrieb gemeinsam mit der Technischen Universität Dresden/Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin geplant.

Zusätzlich ist angedacht, die Inhalte der Broschüre in eine digitale Anwendung (z. B. eine App oder Website) zu transferieren, um eine interaktive Nutzung durch Beratungspersonen, Arbeitgebende und Verantwortliche für BGM aus Betrieben sowie die unkomplizierte Einarbeitung von aktualisierten Inhalten zu gewährleisten.

2) Planung, Organisation und Durchführung der regionalen Informationsveranstaltungen „Gesunde Beschäftigte – Starke Betriebe. Gemeinsam für gesunde Arbeit“ in der Stadt Chemnitz und im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, wenn möglich in Präsenz.

Nach der Durchführung der Veranstaltungsreihe in diesen letzten beiden, noch offenen Regionen in Sachsen, soll für das Jahr 2023 bereits die Planung einer weiteren Veranstaltungsreihe (z. B. branchenspezifisch) begonnen werden.

3) Planung und Durchführung von max. drei Online-Seminaren mit einem spezifischen Fachbezug für die Zielgruppe der KMU zu den in der AG Betrieb identifizierten Bedarfen, z. B.

- Wandel in der Arbeitswelt (Homeoffice, geschlechtersensible Zugänge zu Gesundheitsthemen)
- BGM für Pflegekräfte
- Schutz/Stärkung der psychischen Gesundheit in der Arbeitswelt

4) Unterstützung zur Bildung von überbetrieblichen Netzwerken im ländlichen Raum

6.4 Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen

Die Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen wird gefördert unter dem Dach der Landesrahmenvereinbarung (LRV) für den Freistaat Sachsen gemäß Paragraph 20f SGB V zur Umsetzung

des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention (PrävG). Sie wird durch die Gesetzlichen Krankenkassen mitfinanziert.



BARMER



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Die Gesundheit älterer Menschen in Alten- und Pflegeeinrichtungen zu fördern und präventive Angebote zu leisten, war schon immer die tägliche Herausforderung für alle Akteur*innen in dieser Lebenswelt. Ging es Anfang 2020 noch darum, die wöchentliche Sportstunde und das Frühlingsfest zu planen, standen plötzlich, durch den Beginn der Pandemie, andere und viel grundlegendere Bedürfnisse im Fokus. Die Möglichkeit zur Teilhabe am sozialen Miteinander, das Bewahren der Selbstbestimmungsrechte, das Treffen mit den Angehörigen und somit auch die Stärkung des psychischen und physischen Wohlbefindens waren wichtiger geworden als je zuvor.

Auch im zweiten Pandemiejahr waren Einrichtungen der stationären Pflege zahlreichen Einschränkungen ausgesetzt. Eine Umsetzung von Gesundheitsförderung und Prävention wurde auf dieser Basis nicht leichter – im Gegenteil. Dennoch versuchte die Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP) Träger und Akteure zu erreichen, um nachhaltige Prozesse anstoßen und unterstützen zu können. Grundlegendes Ziel der IGP ist es seit Beginn ihres Bestehens, Träger und Akteure von stationären Pflegeeinrichtungen für Gesundheitsförderung und Prävention zu sensibilisieren und ihnen den GKV-Leitfaden „Prävention in der stationären Pflege“ näherzubringen. Als vorrangige Aufgabe sollen Einrichtungen dabei begleitet werden, Strukturen aufzubauen, die präventive und gesundheitsförderliche Organisationsentwicklungs-

prozesse zum Ziel haben. Mögliche Themenfelder sind dabei ‚Gesunde Ernährung‘, ‚Körperliche Aktivität‘, ‚Psychosoziale Gesundheit‘, ‚Prävention von Gewalt‘ und ‚Stärkung kognitiver Ressourcen‘.

Tätigkeitsschwerpunkte 2021

MÄRCHEN UND DEMENZ

Aus den Erfahrungen der Arbeit der IGP und der Pflegekassen zeigte sich, dass die Einrichtungen gern „fertige Angebote“ nutzen, bei denen der Aufwand der Implementierung gering ist. So überstieg die Anzahl der Bewerbungen bei der Umsetzung der Maßnahme **„Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“** der MÄRCHENLAND | Deutsches Zentrum für Märchenkultur gGmbH die Anzahl der verfügbaren Plätze stark. In den 25 beteiligten sächsischen Einrichtungen war das Programm, das von November 2020 bis April 2021 mitten in der Pandemiezeit durchgeführt wurde, ein voller Erfolg – für Bewohner*innen und Pflegekräfte. Hier zeigte sich deutlich, dass eine große Offenheit für neue Wege besteht. Besonders, wenn die Projekte erprobt sind und den Einrichtungen Schulungen und Handlungsleitfäden sowie Materialien zur Verfügung gestellt werden, sodass gleich gestartet werden kann. Alle teilnehmenden Einrichtungen haben, jede für sich, unterschiedliche Erlebnisse in der Projektzeit sammeln können. Zwei dieser Einrichtungen schilderten im April 2021, beim Treffen des projektbezogenen Steuerkreises, ihre ganz persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse. Es berichteten Frau Lierath, Leiterin der sozialen Betreuung im Seniorenhaus „Albert Schweitzer“ der Diakonie Meißen und Frau Krause, Leiterin der Tagespflege Neugersdorf vom Deutschen Roten Kreuz:

„Unser Ziel bei der Projektteilnahme war es, dass wir herausfordernde Verhaltensweisen in unserem Alltag besser bewältigen können. Wir versuchen das mit allen Mitteln, die wir erlernt haben. Das mit den Märchen war dann ein richtiger Schlüssel.“ (Frau Krause)

„Die Schulung im Februar und März war das Beste, was uns passieren konnte. Es hat nochmal alles getoppt, was wir bisher im Projekt erlebt haben. Bis dato war mir nicht bewusst, dass man ‚es war einmal ...‘ in gefühlten 38 verschiedenen Varianten sagen kann. Ebenso war bewundernswert, was die eigene Stimme und Haltung beim Durchführenden und Zuhörer Positives auslösen kann.“ (Frau Lierath)

„Ich hätte nicht gedacht, dass wir online so viel lernen und ausprobieren können. Durch die Weiterbildung sind auch die Betreuungskräfte wie verzaubert. Sie trauen sich viel mehr und sind kreativer.“ (Frau Krause)



Märchenstunde in der Einrichtung © Diakonie Riesa-Großenhain

Durch das Projekt „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“ konnte die psychische Gesundheit und die Lebensqualität der Bewohner*innen in den teilnehmenden Einrichtungen gestärkt werden. Auch gelang es, die Mitarbeiter*innen im Pflegealltag positiv zu entlasten. Besonders erfreulich war es, dass es durch das Gemeinschaftserlebnis Märchenerzählen gelang, herausforderndes Verhalten von Bewohner*innen mit Demenz zu reduzieren. Über eine Weiterführung der Maßnahme wird derzeit in den Gremien von P. SACHSEN beraten.

Themenreihe

Ein weiterer Baustein in der Sensibilisierung von Trägern und Einrichtungen war die **digitale Themenreihe „Prävention und Gesundheitsförderung in der stationären Langzeitpflege“**.

Die Veranstaltung des Steuerungsgremiums P. SACHSEN vertiefte das Thema der Gesundheitsförderung und Prävention in der Pflege. Hierzu waren Leitungskräfte und ihre Träger von stationären und teilstationären Pflegeeinrichtungen im Dezember 2021 eingeladen, mehr über Umsetzungsbeispiele, gesetzliche Vorgaben und Herausforderungen kennenzulernen und diese zu diskutieren. Die zwei Veranstaltungstage boten insgesamt sechs Praxisbeispiele und Fachvorträge von Praktiker*innen und Wissenschaft-



Märchenerzähler bei der Arbeit

© Märchenland

ler*innen aus dem ganzen Bundesgebiet. So erhielten die Teilnehmer*innen Einblicke in Projekte der Bewegungsförderung, Ernährung und Gewaltprävention. Dabei wurden bekannte Problemlagen angesprochen, z. B. wie gesunde

Ernährung mit weniger Fleisch gelingen kann oder wie mit dem sensiblen Thema Gewalt umzugehen ist. Gemeinsam mit den Referent*innen wurden Ideen zum Gelingen besprochen und Aspekte wie Partizipation, Verhältnisprävention und Nachhaltigkeit diskutiert. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden zeigten, dass ein solcher Austausch sehr wichtig ist und weitere Veranstaltungen dieser Art gewünscht sind. Dies wird die IGP in ihrer Arbeit im Jahr 2022 mit aufgreifen.

Ausblick 2022

Gemeinsam wird derzeit mit den Trägern der IGP – den Pflegekassen der Gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) und dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SMS) – an der Entwicklung eines mehrjährigen sächsischen Modellvorhabens im Bereich der „Psychosozialen Gesundheit“ gearbeitet. Das Jahr 2022 wird dazu dienen, einen Überblick über die vielfältigen Angebote zu gewinnen und erste Schritte in der Modellentwicklung umzusetzen. Hierzu werden anfänglich bis zu vier Modelleinrichtungen begleitet, die über ca. zwei Jahre geeignete Maßnahmen und Prozessschritte umsetzen werden. In das Modellvorhaben wird neben der Bewohnergesundheit auch die Betriebliche Gesundheitsförderung mitbedacht.

7 FORUM GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Mitwirkung in Arbeitskreisen und Gremien sowie an Fachveranstaltungen und Kongressen

Kontinuierlich fanden 2021 Abstimmungen zwischen der SLfG und Vertreter*innen aus folgenden Arbeitskreisen und Gremien statt:

- Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Referat 51
- Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Referat 42
- Steuerungsgremium P. SACHSEN (Landesrahmenvereinbarung)
- Arbeitsgruppen der Landesrahmenvereinbarung Sachsen: AG Strategieumsetzung, AG Kommune, AG Kita, AG Schule, AG Betrieb, AG Gesund im Alter
- Steuerungskreis Kooperationsverbund „Gesundheitliche Chancengleichheit“
- Beratender Arbeitskreis des Kooperationsverbundes „Gesundheitliche Chancengleichheit“
- AG Kommunale Strategien des Kooperationsverbundes „Gesundheitliche Chancengleichheit“
- Treffen der Vernetzungsstellen Kita- und Schulverpflegung auf Bundesebene
- Landesfachausschuss Suchtprävention
- Landespräventionsrat, AG „Frühkindliche und Schulische Prävention“
- Beirat und Fachjury Kinder-Garten-Wettbewerb
- Kooperation mit Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V. (BVPg)
- Bundesarbeitsgemeinschaft Bildung und Erziehung in der Kindheit (BAG-BEK) AG Gesundheit
- Beirat Eltern-Kind-Zentren (EKiZ)
- Beirat „Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwerissen“

Die Geschäftsstelle der SLfG kooperiert mit den Mitgliedern sowie weiteren Institutionen aus dem Gesundheitssektor. Nachfolgende Aufstellung gibt einen Überblick zu den Veranstaltungen, auf denen die Sächsische Landesvereinigung im Jahr 2021 vertreten war (Auswahl).

Jahrestagung der Kita-Fachberater*innen des Landesjugendamtes

Zeit und Ort: 2. März 2021 im Online-Format
Beteiligung der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen mit dem Kita-Angebot FREUNDE durch Kerstin Schnepel

Kongress Armut und Gesundheit

Zeit und Ort: 16. bis 18. März 2021 im Online-Format
Laudatio von Stephan Koesling für Thomas Lampert und die Poliklinik Veddel anlässlich der Carola-Gold-Preisverleihung am 17. März 2021

Teilnahme durch Antje Dribbisch, Christiane Höpping, Kathleen Dehner, Silke Meyer und Stephan Koesling

Good Practice-Lernwerkstätten

Zeit und Ort: 24./31. März 2021, 1./8. Juli 2021 und 2. Dezember 2021 im Online-Format

Durchführung: KGC-Team Sachsen (Antje Dribbisch, Kathleen Dehner, Annekathrin Weber)

Gerald Hüther: Corona. Wie Kinder daran wachsen können.

Zeit und Ort: 31. März 2021 im Online-Format

Teilnahme durch Kerstin Schnepel und Anett Rafelt

Deutscher Präventionstag 2021

Zeit und Ort: 10./11. Mai 2021 im Online-Format

Beteiligung der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen als Aussteller mit dem Projekt GLÜCK SUCHT DICH durch Anne Kretschmar und Kerstin Schnepel

Zweisprachige Online-Veranstaltung mit dem Projekt „Aktive Senioren“

Zeit und Ort: 11./12. Mai 2021 im Online-Format

KGC Sachsen in Kooperation mit dem deutsch-polnischen Projekt „Aktive Senioren“ des Internationalen Begegnungszentrums (IBZ) St. Marienthal (Landkreis Görlitz) und dem Projektpartner Agentur KARR (Karkonoska Agencja Rozwoju Regionalnego S.A.) aus Jelenia Góra
Konzipierung und Durchführung: KGC-Team Sachsen (Antje Dribbisch, Kathleen Dehner und Annekathrin Weber)

Mitgliederversammlung der BVPg (Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V.)

Zeit und Ort: 2. Juni 2021 im Online-Format

Teilnahme durch Stephan Koesling

10. Dresdner Kita-Symposium – Gesund und bedacht in stürmischen Zeiten

Zeit und Ort: 18. Juni 2021 im Online-Format

Teilnahme durch Anett Rafelt und Eileen Hornbostel

SLfG-Themenreihe in Kooperation mit P. SACHSEN „Mit mehr Gesundheitsförderung schrittweise aus der Pandemie ...“

FORUM 1: Gesundheit von älteren Menschen in der Kommune und in stationären Pflegeeinrichtungen



Fachkonferenz „Was Kinder brauchen“

© SLfG

FORUM 2a: Kinder- und Jugendgesundheit in den Lebenswelten Kita und Schule

FORUM 2b: Kinder- und Jugendgesundheit – Lebenswelt Familie

FORUM 3: Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt – KMU

FORUM 4: Gesundheitsförderung und Migration (leider aufgrund zu geringer Teilnehmer*innenzahl abgesagt)

FORUM 5: Abschluss – Zukünftige Ausrichtung von Gesundheitsförderung und Prävention in Sachsen

Zeit und Ort: Juli bis November 2021 im Online-Format
SLfG-Team gemeinsam mit Akteuren von P. SACHSEN und verschiedenen Referent*innen

6. Präventionsforum der Nationalen Präventionskonferenz

Zeit und Ort: 15. September 2021 im Online-Format
Teilnahme durch Antje Dribbisch

Fachtag „Das haben wir doch schon immer so gemacht?!“ Neue pädagogische Ansätze für die Krippe, die Kita und den Hort von HEUTE

Zeit und Ort: 6. Oktober 2021 in Eilenburg
Teilnahme und Präsentation eines Fachstellenstandes durch Kerstin Schnepel

Gesundheitsförderung und Suchtprävention in der Grundschule

Zeit und Ort: 9. November 2021 im Online-Format
Teilnahme durch Kerstin Schnepel und Anett Rafelt

Fachkonferenz „Was Kinder brauchen“

Zeit und Ort: 22. November 2021, Tagungshaus der Dreikönigskirche und Livestream (Hybridveranstaltung)
Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK) in Kooperation mit der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.
SMK gemeinsam mit dem SLfG-Team und verschiedenen Referent*innen

Arbeitstreffen der Geschäftsführer*innen der BVPg, BZgA und LVG (Landesvereinigungen für Gesundheitsförderung)

Zeit und Ort: 23. November 2021 im Online-Format
Teilnahme durch Stephan Koesling



© SLfG

8 INFORMATIONSDIENSTE

Umsetzung des neuen Corporate Designs

Im Berichtsjahr 2021 wurde die Weiterentwicklung der SLfG-Printprodukte im neuen Corporate Design fortgesetzt.

Mitte April lag der frisch gedruckte SLfG-Jahresbericht 2020 mit einer Auflage von 200 Stück vor und wurde an die SLfG-Mitglieder ausgeliefert. Der Bericht dokumentierte – aufgliedert in neun Themenbereiche – die Ergebnisse der Projekte, die 2020 umgesetzt wurden und gab einen Überblick zur Vereinsorganisation im Jahr 2020.

Für sämtliche Eingangs- und Bürotüren wurden im Sommer 2021 schicke Dekorfolien im neuen SLfG-Design produziert und angebracht.

Digitalisierung von Veranstaltungsformaten

Auf die besonderen Umstände während der Pandemie reagierte die SLfG auch im Berichtsjahr 2021.

Einige Veranstaltungen und Weiterbildungen konnten in Präsenz durchgeführt werden, wie z. B. die 1. Prämierung im Rahmen des 7. Kinder-Garten-Wettbewerbs im Deutschen Hygiene-Museum Dresden. Wenn dies nicht möglich war, wurden digitale Formate genutzt. Zahlreiche Online-Seminare, -Fachtagungen und -Fortbildungen wurden zu verschiedensten Themen in den Projekten und Programmen angeboten. Der versierte Umgang mit digitalen Formaten durch die SLfG-Mitarbeiter*innen beinhaltete natürlich auch die Einbindung diverser Online-Tools wie z. B. digitale Pinnwand (Padlet) oder Online-Whiteboard.

Das Portfolio erweiterte die SLfG durch die Konzeption und Organisation von hybriden Veranstaltungsformaten, so z. B. für den 5. Fachtag KINDER STÄRKEN, der einen Austausch vor Ort im DGUV Congress – Tagungszentrum in Dresden sowie an den Bildschirmen ermöglichte.

Homepage www.slf.de

Die Homepage der SLfG hat sich auch im Jahr 2021 als Plattform bewährt und wurde stets weiterentwickelt:

- kontinuierliche Aktualisierung (Erscheinen von 62 News/ Beiträgen, wechselnde Fotos auf Startseite, Fotogalerie, Download-Center etc.)
- Erweiterung der Menüpunkte (z. B. Menüpunkt „Arbeitsfelder“ um die Seite „Corona-Spezial“)
- Erweiterung der Projektdatenbank (z. B. Schatzsuche – Schule in Sicht, Exkursionen 2021)

- monatliche Statistik mit Besucherzahlen, Top-Suchbegriffen etc.

Social-Media-Aktivitäten

Auf unserem Facebook-Account www.facebook.com/SachsenGesundheit haben wir im Berichtsjahr 23 Posts zu folgenden Themen veröffentlicht:

- Ankündigung von Veranstaltungen (z. B. 5. Fachtagung Kita- und Schulverpflegung)
- Aufruf zur aktiven Teilnahme an Projekten und Aktionen (z. B. Mitmachaktion zum Tag der Kitaverpflegung)
- Nachlese zu Fachkonferenzen/Veranstaltungen/Aktionen (z. B. Mitmachaktion im Dresdner Gymnasium LEO, Tour von GLÜCK SUCHT DICH im Erzgebirgskreis)
- Bekanntmachung von interessanten News (z. B. Übergabe des Förderbescheids durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft)
- diverse Stellenausschreibungen

Newsletter

Der Newsletter der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. informiert über alle wichtigen Aktivitäten des Vereins sowie der Gesundheitsförderung in Sachsen und wird per Mail verschickt. Im Mailverteiler waren im Berichtsjahr ca. 2.100 Interessierte. Der Newsletter besteht aus Beiträgen zu den Projekten und Aktivitäten der SLfG, die wiederum zur Website www.slf.de verlinkt sind. 2021 wurden vier Newsletter verschickt mit folgenden Erscheinungsterminen:

- 31.03.2021: Frühjahrsausgabe
- 22.07.2021: Sommerausgabe
- 15.10.2021: Herbstausgabe
- 15.12.2021: Winterausgabe

Pressearbeit

Auch 2021 wurden den Vertreter*innen der Landespressekonferenz, relevanten Journalist*innen der regionalen und überregionalen Medien sowie den Presseagenturen regelmäßig Pressemitteilungen übermittelt, so z. B. zur 1. Prämierung im Rahmen des 7. Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerbs.

Die Presseresonanz und Wahrnehmung der SLfG sowie ihrer Projekte in den Medien hat sich 2021 weiter erhöht, wie verschiedene Artikel in Print- und Onlinemedien (z. B. Sächsische Zeitung, Freie Presse, Leipziger Volkszeitung, Wochenkurier Meißen) und in Newslettern (Sächsischer Kita-Bildungsserver, Sächsisches Staatsministerium für Kultus) belegen.

9 VEREINSORGANISATION

9.1 Mitglieder der SLfG

Die SLfG hatte im Jahr 2021 57 Vereinsmitglieder, die im Folgenden aufgelistet sind.

EINZELMITGLIEDER

- Dr. Karla Amm
- Dr. Thomas Brockow
- Dr. Hans Geisler
- Simone Lang
- Christina Müller
- Lars Rohwer
- Dr. med. Rotraut Sawatzki
- Susanne Schmitt
- Evelin Wiesner (ehem. Schellenberger)
- Julia Zichner

INSTITUTIONEN

Berufsvertretungen

- Fachverband Deutscher Heilpraktiker, Landesverband Sachsen e. V.
- Freie Heilpraktiker e. V., Regionalleitung Dresden
- Landesverband Sachsen der Ärzte und Zahnärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes
- Landeszahnärztekammer Sachsen
- Sächsische Landesapothekerkammer
- Sächsische Landesärztekammer

Bildungseinrichtungen

- Bildungswerk des Landessportbundes e. V.
- Ländliche Erwachsenenbildung im Freistaat Sachsen e. V. (LEB)
- Sächsischer Volkshochschulverband e. V.
- Stiftung Deutsches Hygiene-Museum
- TU Dresden, Forschungsverbund Public Health Sachsen

Landkreise und kreisfreie Städte

- Erzgebirgskreis
- Landkreis Bautzen
- Landkreis Görlitz
- Landkreis Leipzig
- Landkreis Meißen
- Landkreis Mittelsachsen
- Landkreis Nordsachsen
- Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
- Landkreis Zwickau
- Stadt Chemnitz

- Stadt Leipzig, Dezernat V, Jugend, Schule, Gesundheit und Familie
- Stadtverwaltung Dresden, Geschäftsbereich Soziales, „WHO-Projekt Gesunde Städte“
- Vogtlandkreis

Gesundheitsverbände/-initiativen

- Deutscher Kinderschutzbund, Landesverband Sachsen e. V.
- IGB Institut für Gesundheit und Bildung e. V.
- Kneipp-Bund, Landesverband Sachsen e. V.
- Landessportbund Sachsen e. V.
- Landesverband Sachsen zur Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen e. V.
- Sächsischer Heilbäderverband e. V.

Sozialversicherungsträger

- AOK PLUS – Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen
- BKK Landesverband Mitte
- Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)
- Deutsche Rentenversicherung
- Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, Regionaldirektion Chemnitz
- IKK classic
- Knappschaft Regionaldirektion Chemnitz
- Unfallkasse Sachsen
- vdek e. V. – Landesvertretung Sachsen

Ministerien

- Sächsisches Staatsministerium für Kultus
- Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Vereine

- Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen e. V. (AGJF Sachsen)
- LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e. V.
- Landessenorenvertretung für Sachsen e. V. (LSVfS)

Wohlfahrts- und Hilfsorganisationen

- Diakonisches Werk der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen e. V.
- DRK, Landesverband Sachsen e. V.
- PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband, Landesverband Sachsen e. V.

9.2 Mitgliederversammlung 2021

Am 26. März 2021 war Premiere für die erste digitale Mitgliederversammlung der SLfG. 36 Vereinsmitglieder sowie 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SLfG nahmen daran teil.

Nach einem wertschätzenden Grußwort von Staatsministerin Petra Köpping vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt berichtete Hans-Joachim Wegner, Schatzmeister der SLfG, zum Geschäftsjahr 2019 und 2020.

Stephan Koesling, Geschäftsführer der SLfG, stellte den Jahresbericht 2020 vor und informierte über die Arbeitsbereiche sowie Projekte, die im Arbeits- und Haushaltsplan 2021 verankert sind. Der Arbeits- und Haushaltsplan 2021 wurde anschließend verabschiedet.

9.3 Vorstand und Präsidium der SLfG

VORSTAND

Präsident:

Lars Rohwer (MdB, MdL)

Vizepräsidentin:

Simone Lang (MdL)

Schatzmeister:

Hans-Joachim Wegner

weitere Vorstandsmitglieder:

Friedhelm Fürst, Prof. Jörg-A. Weber

Präsidiumsmitglieder

- AOK PLUS
- Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Soziales, WHO-Projekt „Gesunde Städte“
- Landessportbund Sachsen e. V.
- Landesverband Sachsen der Ärzte und Zahnärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Sachsen
- Sächsische Landesärztekammer
- Sächsischer Volkshochschulverband e. V.
- Dr. Rotraut Sawatzki
- Verband der Ersatzkassen e. V., Landesvertretung Sachsen

9.4 Vorstandssitzungen 2021

Im Berichtszeitraum führte der Vorstand insgesamt elf Beratungen durch. Diese fanden statt am

- 12.01.2021
- 22.02.2021
- 22.03.2021
- 17.05.2021
- 14.06.2021
- 16.07.2021
- 08.09.2021
- 15.10.2021
- 15.11.2021
- 10.12.2021
- 22.12.2021

9.5 Präsidiumssitzungen 2021

Im Berichtszeitraum führte das Präsidium vier Beratungen durch. Diese fanden statt am

- 01.03.2021
- 13.04.2021
- 15.06.2021
- 01.10.2021

9.6 Geschäftsstelle der SLfG

Stephan Koesling

Geschäftsführer

Roland Babits

Koordinator Projekt KINDER STÄRKEN, Regionalstelle Bautzen/Görlitz

Irene Bahr

Buchhaltung und Projektverwaltung

Dorit Bauer

Koordinatorin Projekt KINDER STÄRKEN, Regionalstelle Chemnitz

Ines Borchert

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Datenschutzbeauftragte der SLfG

Kathleen Dehner

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen, Koordination im Arbeitsschwerpunkt: Gesund im Alter

Antje Dribbisch

Gesamtkoordination Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen, Arbeitsschwerpunkt: Lebenswelt Kommune

Micaela Frister (seit Februar 2021)

Koordination Geschäftsstelle P. SACHSEN

Marion Greif

allgemeine Verwaltung, Buchhaltung, Projektverwaltung

Johann Große

Projektkoordinator der Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP)

Dr. Ute Günther

Koordinatorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin Projekt KINDER STÄRKEN

Wiebke Helmcke

Projektkoordinatorin in der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung

Anna-Maria Herrmann (seit Oktober 2021)

Projektkoordinatorin im Projekt „Konzepterstellung für einen Transfer von Eltern-Kind-Zentren (EKIZ)“

Christiane Höpping

Projektkoordinatorin „E.F.A. – Digitales adaptives Lernspiel“

Friederike Hoffmann

Projektkoordinatorin in der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung

Projektkoordinatorin Schulische Gesundheitsförderung – Interventionsmodule

Eileen Hornbostel

Projektkoordinatorin des Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerbs (Naturnahe Kinder-Gärten als gesundheitsfördernde Bildungs- und Erlebnisräume)

Stephanie Huhn (in Elternzeit)

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen, Koordination im Arbeitsschwerpunkt: Gesund im Alter

Katja Karl

Buchhaltung und Projektverwaltung

Marlen Kofahl (seit September 2021 in Elternzeit)

Landeskoordinatorin „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“

Anne Kretschmar

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention, Projektkoordinatorin „Be Smart – Don't Start“

Tobias Lehmann

Koordinator Projekt KINDER STÄRKEN, Regionalstelle Chemnitz

Sylvia Leitner (seit August 2021 in Elternzeit)

Projektkoordinatorin in der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung

Katharina Lindner (bis Dezember 2021)

Fachkoordinatorin, Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention

Anja Maatz (seit Februar 2021)

Projektkoordinatorin der Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

Nadine Medler (vormals Lange, bis Dezember 2021)

Fachkoordinatorin, Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention

Silke Meyer

Projektleiterin „KINDER STÄRKEN“

Anett Rafelt

Fachkoordinatorin, Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention

Marlen Rogaczewski

Projektassistenz KINDER STÄRKEN

Margret Rudolph

Landeskoordinatorin „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“

Koordinatorin des Projektes „MiMi – Gesundheitsinitiative Deutschland“

Kerstin Schnepel

Leiterin Fachkoordination, Fach- und Koordinierungsstelle
Suchtprävention

Manuela Sorg

Projektleiterin der Vernetzungsstelle Kita- und Schul-
verpflegung

Beate Steinbach

allgemeine Verwaltung, Mitgliederverwaltung

Belinda Stephan (bis September 2021)

Projektmitarbeiterin und Honorarkraft GLÜCK SUCHT DICH,
Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention

Annekathrin Weber

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit
Sachsen, Koordination im Arbeitsschwerpunkt: Lebenswelt
Kita/Schule,
Kordinatorin MindMatters und Schatzsuche

Steffi Weigl

Koordinatorin Projekt KINDER STÄRKEN, Regionalstelle
Leipzig

Juliane Wilbrecht (seit Februar 2021 in Elternzeit)

Projektkoordinatorin „E.F.A. – Digitales adaptives Lernspiel“

Honorarkräfte GLÜCK SUCHT DICH:

Annika Kuscher (seit Juni 2021)

Anne Schiefner (seit April 2021)

Elias Weißinger (seit September 2021)

Praktikantinnen:

Clara Darmstadt (seit August 2021)

Emily Schönborner (seit August 2021)

ANHANG

RECHTSFORM UND FINANZIERUNG

Haushalt 2021

Zweckgebundener Übertrag aus dem Vorjahr (2020)		417.036,87 €
Gesamteinnahmen und -zuwendungen		2.978.964,86 €
Förderung der Geschäftsstelle	277.639,13 €	
Mitgliedsbeiträge	11.390,28 €	
weitere Zuweisungen des Freistaates Sachsen	1.954.821,89 €	
Zweckgebundene Zuwendungen	735.113,56 €	
Gesamthaushaltsvolumen		3.396.001,73 €
Gesamtausgaben		3.018.920,95 €
Zweckgebundener Übertrag ins Jahr 2022		377.080,78 €

Die SLfG ist ein eingetragener Verein und verfolgt gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Die SLfG finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, öffentlichen Zuwendungen und Spenden.

Allen, die die SLfG unterstützt haben, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

IMPRESSUM

Jahresbericht 2021

der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Herausgeber:

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Könneritzstraße 5, 01067 Dresden

Telefon: 0351 501936-00

Telefax: 0351 501936-99

E-Mail: post@slfg.de

Internet: www.slfg.de

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft, BIC: BFSWDE33DRE

IBAN: DE77850205000003593500

Redaktion:

Stephan Koesling, Ines Borchert

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Fotos:

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

bzw. siehe Quellenangabe

S. 1, S. 52: © SLfG

Gestaltung:

Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Herstellung:

Initial Werbung & Verlag

© SLfG, Dresden, 2022

Die Personenbezeichnungen beziehen sich, wenn nicht ausdrücklich differenziert, gleichermaßen auf männlich/weiblich/divers.